

Art.Nr.  
5915401903/39154019933

AusgabeNr.  
5915401903\_2001

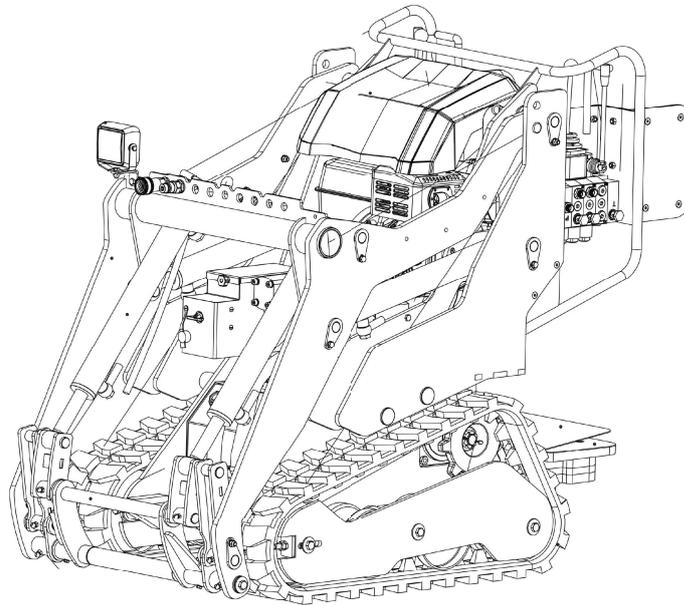
Rev.Nr.  
16/05/2025

**WOODSTAR**

CE

**schepach**

**KITY IXES**



## MKL730/MSK800

DE

**Benzin-Kompaktlader**  
Originalbetriebsanleitung

3



## Inhaltsverzeichnis

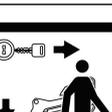
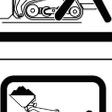
1	Einleitung.....	11
2	Produktbeschreibung (Abb. 1-35).....	11
3	Lieferumfang (Abb. 1-35).....	11
4	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	12
5	Sicherheitshinweise.....	12
6	Technische Daten.....	18
7	Auspacken.....	19
8	Montage.....	20
9	Vor Inbetriebnahme .....	20
10	Bedienung .....	22
11	Arbeitshinweise .....	26
12	Reinigung und Wartung.....	26
13	Lagerung .....	32
14	Transport .....	32
15	Reparatur und Ersatzteilbestellung .....	33
16	Entsorgung und Wiederverwertung.....	33
17	Störungsabhilfe.....	34
18	EU-Konformitätserklärung .....	34
19	Explosionszeichnung.....	38

## Erklärung der Symbole auf dem Produkt

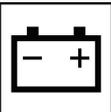
Die Verwendung von Symbolen in diesem Handbuch soll Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken lenken. Die Sicherheits-symbole und Erklärungen, die diese begleiten, müssen genau verstanden werden. Die Warnungen selbst beseitigen keine Risiken und können korrekte Maßnahmen zum Verhüten von Unfällen nicht ersetzen.

	Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!
	Lesen Sie vor der Inbetriebnahme den kompletten Text der Bedienungsanleitung sorgfältig durch!
	Tragen Sie eine Schutzbrille.
	Tragen Sie einen Gehörschutz.
	Tragen Sie immer einen Schutzhelm!
	Schutz- und Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht entfernt oder manipuliert werden.
	Abstand zu beweglichen Teilen halten.
	Starten Sie den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen.
	Den Motor niemals in geschlossenen Räumen starten.
	Rauchen, Funkenbildung und offenes Feuer verboten.
	Halten Sie das Gerät von Wasser fern und setzen Sie es nicht dem Regen aus.
	Wichtig. Die Abgase sind giftig, betreiben Sie den Motor daher nicht in unbelüfteten Bereichen.

	Explosionsgefahr. Verwenden Sie niemals einen Vorheizler und berühren Sie keine Erdversorgungsleitungen.
	Achtung feuergefährliche Stoffe. Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten.
	Keine Teile berühren, die durch den Betrieb heiß sind – Gefahr schwerer Verbrennungen.
	Schließen Sie die Plus- und Minuspole der Batterie nicht verkehrt herum an. Überhitzung oder unsachgemäßer Gebrauch kann zu einer Explosion führen.
	Achtung! Umherfliegende Gegenstände können Verletzungen verursachen.
	Halten Sie ihre Hände aus diesem Bereich fern.
	Unter Druck stehende Flüssigkeiten oder Luft können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen. Halten Sie ausreichend Abstand.
	Achten Sie auf horizontale Bewegungen. Es besteht die Gefahr schwerer oder sogar tödlicher Quetschverletzungen.
	Vorsicht vor herabfallenden Gegenständen. Es besteht Quetschgefahr. Halten Sie sich von angehobenen Lasten/Bauteilen und deren Bewegungsbereich fern.
	Schnitt- und Quetschgefahr: Vor Wartungsarbeiten sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gestoppt sind. Nicht in der Nähe beweglicher Teile oder Einsatzwerkzeuge aufhalten und Schutzvorrichtungen stets in Schutzstellung halten.
	Stellen Sie sicher, dass andere Personen ausreichend Sicherheitsabstand einhalten.
	Halten Sie ausreichend Abstand zum Einsatzwerkzeug und zum Hubarm.
	Vor Inbetriebnahme Öl einfüllen! Ein Ölwächter verhindert das Starten des Motors bei zu geringen Ölstand.

	Wartung oder Reparatur nur bei abgestelltem Motor und nach Lesen der Anleitung.
	Überlasten Sie das Produkt nicht.
	Halten Sie Ihre Hände von rotierenden Teilen fern.
	Stromschlaggefahr. Vor Inbetriebnahme des Produkts prüfen, ob sich in der Nähe Stromleitungen befinden.
	Achtung! Der Auspuff und andere Teile des Produkts werden im Betrieb sehr heiß, nicht berühren!
	Während des Betriebs darf sich ausschließlich die Bedienperson auf dem Produkt befinden. Der Aufenthalt weiterer Personen ist nicht zulässig.
	Während des Betriebs muss sich die Bedienperson auf der Bedienplattform befinden.
	Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Abbremsen oder Abbiegen – insbesondere auf unebenem Untergrund besteht erhöhte Sturzgefahr!
	Vor dem Verlassen des Produkts ist das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusenken, der Motor abzustellen und der Zündschlüssel abzuziehen.
	Verlassen Sie die Bedienplattform nicht, solange eine Last angehoben ist.
	Es besteht Kippgefahr. Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
	Beim Befahren von Hängen oder Schräglagen besteht erhöhte Kippgefahr.
	Bevor Sie rückwärtsfahren, immer durch einen Schulterblick sicherstellen, dass sich keine Kinder, Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

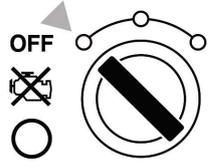
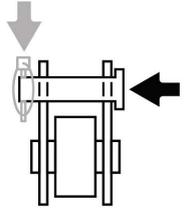
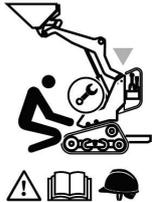
	Bergauf und bergab immer mit abgesenktem Einsatzwerkzeug fahren; schwereres Ende bergauf halten. Es besteht Kippgefahr.
	Lasten niemals während der Fahrt anheben. Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
	Von Abbruchkanten fernhalten – durch das Gewicht des Produkts kann der Boden nachgeben, was zu einem Absturz oder Umkippen führen kann. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Nicht unter dem Produkt oder Einsatzwerkzeug graben. Vorsicht beim Verfüllen.
	Stromschlaggefahr: Vermeiden Sie den Kontakt des Einsatzwerkzeugs oder des Hubarms mit Freileitungen oder anderen Hindernissen.
	Steilhänge und hohe Böschungen können abrutschen. Vermeiden Sie Arbeiten unter Überhängen und untergraben Sie diese nicht. Achten Sie auf Steinschlag und Rutschgefahr.
	Die maximale Tragkraft liegt bei 200 kg. Diese Tragkraft darf unter keinen Umständen überschritten werden.
	Die maximale Ladehöhe beträgt 2,0 m.
	Hebepunkt
	Transportverankerung.
	Schmierstellen.
	Tankinhalt
	Hydrauliköl nachfüllen.
	Hupe.

	<p>Batterietrennschalter</p>
	<p>Batterie/Ladung.</p>
	<p>Garantierter Schalleistungspegel des Produkts.</p>
	<p>Betriebsanzeige. Position an der Bedienplattform.</p>
	<p>LED-Scheinwerfer. Position an der Bedienplattform.</p>
	<p>Hupe. Position an Bedienplattform.</p>
	<p>Motorhaube öffnen/schließen. Position an Bedienplattform.</p>
	<p>Aufbewahrungsort für Betriebsanleitung. Position an der Bedienplattform. Hinweis: Es müssen sich immer alle Betriebsanleitungen am Produkt befinden.</p>
	<p>Aufbewahrungsort für Betriebsanleitung. Position unter der Motorhaube.</p>
	<p>Schauglas für Hydraulikölstand. Position mittig am Hydrauliktank.</p>
	<p>Schauglas für Hydraulikölstand. Position unten am Hydrauliktank.</p>
	<p>Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.</p>
	<p>Das Produkt entspricht den geltenden serbischen Richtlinien.</p>

## Kurzerklärung - Wartungsposition

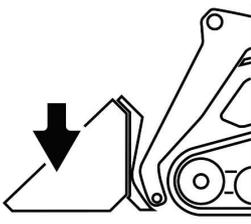
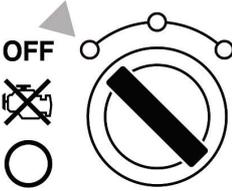
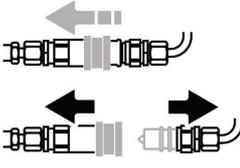
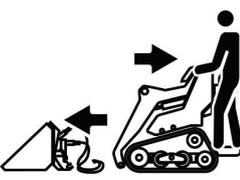
### Hubarme in der Wartungsposition sichern

Durch angehobene Lasten besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Quetschungen.

<p>1.</p> 	<p>2.</p> 	<p>Die Bohrungen der Hubarme so positionieren, dass sie mit den Wartungspositionsbohrungen des Grundgestells übereinstimmen.</p> <p>Die Bedienplattform verlassen. Den Zündschlüssel auf „OFF“ stellen und abziehen. Den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.</p> <p>Die Hubarme mit den Sicherungsbolzen (20x120 mm) sichern und mit den dazugehörigen Splinten fixieren.</p> <p>Betriebsanleitung lesen und PSA tragen.</p>
<p>3.</p> 	<p>4.</p> 	

## Kurzerklärung – Einsatzwerkzeug entfernen

### Einsatzwerkzeug entfernen

	<p>Das Einsatzwerkzeug auf den Boden absenken.</p>
	<p>Die Bedienplattform verlassen. Den Zündschlüssel auf „OFF“ stellen und abziehen. Den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.</p>
	<p>Die Hydraulikleitungen trennen.</p>
	<p>Die Splinte entfernen und die Bolzen nach oben herausziehen.</p>
	<p>Den Motor starten. Die Einsatzwerkzeugaufnahme nach oben anheben. Einsatzwerkzeugaufnahme neigen und das Produkt von der Einsatzwerkzeugaufnahme wegfahren.</p>

## 1 Einleitung

### Hersteller:

Scheppach GmbH  
Günzburger Straße 69  
D-89335 Ichenhausen

### Verehrter Kunde

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Produkt.

### Hinweis:

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

### Beachten Sie:

Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts.

Sie enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Produkt sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts erhöhen. Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Produkts geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Produkts mit allen Bedien- und Sicherheitshinweisen vertraut. Betreiben Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf und händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Produkts an Dritte mit aus.

## 2 Produktbeschreibung (Abb. 1-35)

1. Hydraulikleitungen
- 1a. Schnellkupplung
- 1b. Stecknippel
2. Motorhaube
- 2a. Schlüssel
3. Halterung
- 3a. Bohrungen
- 3b. Stützkissen
- 3c. Sechskantschrauben (M8x25 mm)
- 3d. Beilagscheiben (M8)
- 3e. Sprengring (M8)
- 3f. Mutter (M8)
4. Grundgestell
- 4a. Hebepunkte
- 4b. Langlöcher
- 4c. Wartungspositionsbohrungen
5. Bedienplattform
- 5a. Sicherheitspedal
6. Gummikettenfahrwerk
- 6a. Gummikette
- 6b. Schraube (M12x30)
- 6c. Kontermutter (M12)
- 6d. Einstellmutter (M12)
- 6e. Kontermutter (M12)
- 6f. Schraube (M12x80)
- 6g. Antriebsrad

- 6h. Mitläuferrolle
7. Einsatzwerkzeugaufnahme
- 7a. Welle (oben)
- 7b. Welle (unten)
- 7c. Bolzen (20x80 mm)
8. Hubarm
- 8a. Bohrung
- 8b. Sicherungsbolzen (20x120 mm)
9. Batteriefach
- 9a. Sicherheitsschlüssel
- 9b. Schloss
- 9c. Schraube
- 9d. Batterie
10. LED-Scheinwerfer
11. Bedienstation
- 11a. Linker Bedienhebel
- 11b. Rechter Bedienhebel
- 11c. Hydrauliksteuerhebel
- 11d. Ersatz-Hydrauliksteuerhebel
12. Bedientafel
- 12a. Betriebsanzeige
- 12b. Taste (LED-Scheinwerfer)
- 12c. Taste (Hupe)
13. E-Start
- 13a. Zündschloss
- 13b. Zündschlüssel
- 13c. Überlastschalter
14. Seilzugstarter
15. Gashebel
16. Kraftstoffhahn
17. Choke
18. Transportrahmen
- 18a. Schraube (M8)
19. Motoröltank
- 19a. Ölmesstab
- 19b. Ölablassschlauch
20. Kraftstofftank
- 20a. Tankdeckel
- 20b. Kraftstofffiltereinsatz
- 20c. Trichter
21. Erdschaufel
- 21a. Befestigungsglasche
- 21b. Aussparung
22. Luftfilterabdeckung
- 22a. Befestigungsmutter
- 22b. Flügelmutter
- 22c. Luftfilter
23. Zündkerzenstecker
- 23a. Zündkerze
24. Hupe
25. Hydrauliköltank
- 25a. Schauglas (oben)
- 25b. Schauglas (unten)
- 25c. Tankdeckel
- 25d. Dichtung
- 25e. Überwurfmutter
- 25f. Saugfilter
26. Schmiernippel
27. Montageschlüssel

## 3 Lieferumfang (Abb. 1-35)

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
2a.	1 x	Schlüssel
3.	2 x	Halterungen (mit Stützkissen)
3c.	10 x	Sechskantschrauben (M8x25 mm)
3d.	20 x	Beilagscheiben (M8)
3e.	10 x	Sprengring (M8)
3f.	10 x	Mutter (M8)

7c.	2 x	Bolzen (20x80 mm)
8b.	4 x	Sicherungsbolzen (20x120 mm)
9a.	1 x	Sicherheitsschlüssel
13b.	2 x	Zündschlüssel
20c.	1 x	Trichter
21.	1 x	Erdschaufel (80 Liter)* Artikel-Nr.: 7915400705
27.	1 x	Montageschlüssel
	1 x	Kompaktlader
	1 x	Betriebsanleitung

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

## 4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kompaktlader darf ohne montierte Einsatzwerkzeuge ausschließlich für folgende Zwecke eingesetzt werden: Fahren und Rangieren innerhalb des vorgesehenen Einsatzbereichs (z. B. Baustellen, Betriebsgelände, befestigte Flächen).

Positionieren oder Umsetzen des Produkts, z. B. zur Wartung, Reinigung oder zum Wechseln von Einsatzwerkzeugen.

Ein Einsatz zum Heben, Bewegen oder Bearbeiten von Material ist ohne geeignetes Einsatzwerkzeug nicht zulässig.

Treten während des Betriebs Störungen auf, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ist der Kompaktlader sofort abzuschalten. In diesem Fall darf er erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Ursache behoben und die volle Betriebssicherheit wiederhergestellt ist.

Das Produkt darf nur nach seiner Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüberhinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer und nicht der Hersteller.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie die Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die das Produkt verwenden und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Veränderungen an dem Produkt schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Das Produkt darf nur mit Originalteilen und Originalzubehör des Herstellers betrieben werden.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in den Technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Bitte beachten Sie, dass unsere Produkte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Produkt in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

### 4.1 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Nehmen Sie keine Änderungen am Produkt vor. Die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer und nicht der Hersteller.

Personen, die nicht mit der Bedienungsanleitung vertraut sind, sowie Personen, die unter Alkohol-, Drogen-, Medikamenteneinfluss stehen, müde oder krank sind, dürfen das Produkt nicht betreiben.

Nationale Regularien können den Einsatz des Produkts einschränken!

Die folgenden Tätigkeiten sind ausdrücklich untersagt:

- Das Heben und Transportieren von Personen.
- Die Nutzung des Produkts als Arbeitsbühne.
- Das Heben und Transportieren von Lasten, sofern die Einsatzwerkzeuge nicht dafür ausgelegt sind.
- Das Ziehen von Anhängelasten.
- Der Einsatz des Produkts nach unsachgemäßer Fehlerbehebung oder Reparatur.
- Das Fahren auf öffentlicher Straße und Verkehrswegen.

## Erklärung der Signalwörter in der Bedienungsanleitung

### GEFAHR

Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

### WARNUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.

### VORSICHT

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

### ACHTUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.

## 5 Sicherheitshinweise

### ACHTUNG

#### Achtung!

Beim Benutzen von Produkten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Betriebsanleitung/Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Falls Sie das Produkt an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Betriebsanleitung/Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

## Beachten Sie die Sicherheitshinweise

**Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf!**

### 5.1 Mit dem Produkt vertraut machen

- Lesen Sie die komplette Betriebsanleitung, bevor Sie das Produkt benutzen.
- Beachten Sie die an dem Produkt angebrachten Warn- und Hinweisschilder. Sie geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.
- Machen Sie sich mit den Steuer- oder Regeleinrichtungen und der ordnungsgemäßen Verwendung des Produkts vertraut.
- Es ist sicherzustellen, dass das Produkt ausschließlich von unterwiesenen Personen bedient wird, die die beiliegende Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben und alle darin enthaltenen Anweisungen sowie Sicherheitsvorkehrungen beachten.

### 5.2 Arbeitsbereich

- Vor dem Einsatz des Produkts oder dem Anbringen eines Einsatzwerkzeugs ist die Umgebung sorgfältig zu überprüfen. Das Produkt ist nicht für den Einsatz unter erschwerten Bedingungen geeignet – etwa bei extremem Klima oder in gefährlichen Umgebungen –, in denen besondere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sind.
- Das Produkt darf nicht in kontaminierter Umgebung verwendet werden.
- Arbeiten Sie mit dem Produkt nicht in explosionsgefährdeter Umgebung.
- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Produkts fern. Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Produkt verlieren.

### 5.3 Persönliche Sicherheit

- Benutzen Sie das Produkt nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Verwenden Sie keine Produkte, wenn Sie müde sind.
- Tragen Sie geeignete Kleidung! Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, welcher von sich bewegenden Teilen oder Einsatzwerkzeugen erfasst werden kann. Es wird empfohlen, feste Handschuhe, rutschfeste Schuhe, Gehörschutz und eine Schutzbrille zu tragen.
- Während des Betriebs darf sich ausschließlich die Bedienerperson auf dem Produkt befinden. Der Aufenthalt weiterer Personen ist nicht zulässig.
- Halten Sie Hände und Füße von rotierenden Teilen und Einsatzwerkzeugen fern.

### 5.4 Betrieb und Pflege

- Kontrollieren Sie das Produkt, insbesondere Schutzeinrichtungen und mechanische Komponenten, vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen wie lose, abgenutzte oder beschädigte Teile. Prüfen Sie den festen Sitz aller Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.
- Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass sich das Produkt stets in einem guten Zustand befindet, mit Kraftstoff gefüllt ist, sachgemäß geschmiert und gefettet wurde und alle Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.

- Das Produkt darf nicht verändert werden. Veränderungen können die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen verringern und die Risiken für den Bediener erhöhen.
- Überprüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigungen und korrekten Sitz. Tauschen Sie diese gegebenenfalls aus.
- Wenn der Schutzaufbau durch plastische Deformationen und/oder Risse – beispielsweise infolge eines Überrollens, Umkippens oder des Aufschlags eines Objekts – beeinträchtigt ist, muss er entsprechend den Angaben des Herstellers ersetzt werden.

### 5.5 Sicherheitshinweise bei Anwesenheit von Kindern

Unachtsamkeit gegenüber anwesenden Kindern kann schwerwiegende sowie tragische Folgen haben. Kinder zeigen oft großes Interesse an Produkten, erkennen jedoch die damit verbundenen Gefahren nicht und verhalten sich oft unvorhersehbar.

- Gehen Sie niemals davon aus, dass Kinder an dem Ort bleiben, an dem Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder immer unter der Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen und fern vom Arbeitsbereich.
- Seien Sie stets aufmerksam und stoppen Sie das Produkt sofort, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- **Lassen Sie niemals Kinder auf dem Produkt mitfahren.**  
Es gibt keinen sicheren Platz für sie. Kinder können herunterfallen, überfahren werden oder die Bedienerperson bei der Bedienung des Produkts behindern.
- Lassen Sie niemals Kinder das Produkt bedienen. Lassen Sie niemals Erwachsene das Produkt bedienen, wenn diese nicht vorher unterwiesen wurden.
- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt oder dem Einsatzwerkzeug spielen.
- Bevor Sie rückwärtsfahren, immer durch einen Schulterblick sicherstellen, dass sich keine Kinder, Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.
- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche. Vor dem Verlassen des Produkts ist das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusenken, der Motor abzustellen, der Zündschlüssel abzuziehen und das Gummikettenfahrwerk zu verkeilen.

### 5.6 Besondere Sicherheitshinweise

#### 5.6.1 Vor dem Einsatz

Prüfen Sie das Gelände gründlich, um ein geeignetes Einsatzwerkzeug und die passenden Zubehörteile für Ihre zu verrichtende Arbeit auszuwählen. Sodass Sie Ihre Arbeit ordnungsgemäß und sicher ausführen können.

Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Einsatzwerkzeuge und Zubehörteile.

Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

- Bereiten Sie Ihren Arbeitsplatz ordnungsgemäß vor. Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Gebäuden oder Objekten, die durch das Produkt beschädigt werden könnten. Entfernen Sie Schutt oder lose Materialien, die sich beim Überfahren unerwartet bewegen und eine Gefahr darstellen könnten.

- Halten Sie Personen von angehobenen Hubarmen, Einsatzwerkzeugen und nicht abgestützten Lasten fern. Setzen Sie Absperrgitter oder Signalgeber ein, um Fahrzeuge und Fußgänger zu warnen. Hupen Sie vor dem Starten des Produkts, um Umstehende auf sich aufmerksam zu machen.
- Vermeiden Sie den Kontakt des Hubarms oder Einsatzwerkzeugs mit Freileitungen und anderen Hindernissen. Achten Sie auf versteckte Löcher, Hindernisse, weichen Boden und Überhänge, um Gefahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Gasleitungen, erdverlegten Kabeln und Wasserleitungen, wenn Sie mit bestimmten Einsatzwerkzeugen arbeiten.

### GEFAHR

**Im Arbeitsbereich können unterirdische Versorgungsleitungen vorhanden sein. Bei Beschädigung dieser Leitungen besteht die Gefahr eines Stromschlags oder einer Explosion. Lassen Sie das Gelände auf Erdleitungen überprüfen und graben Sie nur in markierten Bereichen. Kontaktieren Sie den örtlichen Dienstleister oder das Versorgungsunternehmen, um das Gelände markieren zu lassen!**

- Halten Sie das Produkt sauber. Starke Verschmutzungen, Fett, Staub und Gras können sich entzünden und zu Unfällen oder Verletzungen führen.

#### 5.6.2 Sicherer Betrieb

- Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe in Neutralstellung sind, bevor der Motor gestartet wird. Starten Sie den Motor ausschließlich von der Bedienplattform aus.
- Nehmen Sie das Produkt niemals in Betrieb, wenn Schutzvorrichtungen fehlen oder nicht sicher montiert sind. Stellen Sie sicher, dass alle Verriegelungen korrekt angebracht, richtig eingestellt und voll funktionsfähig sind.
- Überschreiten Sie niemals Nennbetriebslast. Das Produkt kann instabil werden und die Kontrolle darüber verloren gehen.
- Lasten niemals während der Fahrt anheben. Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
- Einsatzwerkzeuge auch bei kurzen Strecken immer sicher befestigen und das Zubehör ordentlich verstauen.

##### 5.6.2.1 Arbeiten an Hängen

### GEFAHR

Hangneigungen erhöhen das Risiko von Kontrollverlust und Umkippen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann. Seien Sie beim Einsatz des Produkts an Hängen und in unebenem Gelände besonders vorsichtig.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Berücksichtigen Sie die Neigung des Produkts in allen Achsen.
- Maximale seitliche Neigung: 11°.
- Maximale Steigung: 25°.

- Fahren Sie an Hängen stets mit abgesenkter Last bergauf und bergab. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, um die Stabilität des Produkts zu gewährleisten. Achten Sie darauf, das schwerere Ende des Produkts hangseitig zu halten. Die Gewichtsverteilung variiert je nach Einsatzwerkzeug:
  - Bei leerer Schaufel ist das Heck schwerer.
  - Bei voller Schaufel liegt das Gewicht vorn.
  - Bei Werkzeugen wie Greifschaufel oder Planierschild befindet sich das Schwerpunktgewicht ebenfalls vorn.
- Beim Fahren am Hang verringern angehobene Hubarme die Stabilität des Produkts. Halten Sie Lasten stets in niedriger Position.
- Beim Abkuppeln des Einsatzwerkzeugs am Hang verlagert sich das Gewicht nach hinten – das Heck wird schwerer.
- Fahren und bewegen Sie das Produkt am Hang langsam und kontrolliert. Vermeiden Sie abrupte Richtungs- oder Geschwindigkeitänderungen.
- Vermeiden Sie das Anfahren und Anhalten am Hang. Fahren Sie bei Traktionsverlust langsam und gerade den Hang hinunter.
- Vermeiden Sie das Wenden am Hang. Falls nötig, wenden Sie langsam und halten Sie das schwere Ende hangaufwärts.
- Stellen Sie das Produkt nicht an Hängen oder Böschungen ab, ohne das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusinken und das Gummikettenfahrwerk zu verkeilen.

##### 5.6.2.2 Sicherheitshinweise des Gummikettenfahrwerks

Das Gummikettenfahrwerk ermöglicht vielseitige Bewegungen. Um einen vorzeitigen Verschleiß der Gummiketten zu verhindern, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten.

- Das Fahren oder Wenden auf scharfkantigen Objekten oder Treppenstufen belastet die Gummikette stark und kann zu Brüchen oder Kerben in der Lauffläche führen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper in den Gummiketten befinden, da diese während des Betriebs starken Belastungen ausgesetzt sind und Fremdkörper zu Beschädigungen oder Rissen führen können.
- Vermeiden Sie, dass Kraftstoff oder Öl auf die Gummikette gelangt. Sollte dies dennoch passieren, muss die betroffene Stelle sofort gereinigt werden.
- Scharfe Kurven auf Fahrbahnen mit hohem Reibungskoeffizienten, wie Beton- oder Asphaltflächen, können die Gummikette stark belasten.
- Vermeiden Sie das Arbeiten in der Nähe von Absturzkanten, Gräben oder Böschungen. Das Gummikettenfahrwerk kann plötzlich kippen, wenn eine Gummikette über eine Kante fährt oder diese einbricht.
- Arbeiten auf nassem Gras vermeiden, da die geringere Traktion das Rutschen des Produkts verursachen kann.
- Achten Sie stets darauf, in welche Richtung sich das Produkt bewegt, und prüfen Sie den Weg auf mögliche Hindernisse.
- Steigen Sie sicher ein und aus. Nutzen Sie hierfür die Handläufe. Springen Sie nicht auf oder von dem Produkt.

##### 5.6.3 Arbeitsende

- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

- Senken Sie das Einsatzwerkzeug vollständig auf den Boden ab.
- Schalten Sie die Hilfshydraulik aus.
- Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
- Ziehen Sie den Sicherheitsschlüssel.

#### 5.6.4 Brandschutz

Das Produkt verfügt über Bauteile, die im Betrieb hohen Temperaturen ausgesetzt sind, besonders der Motor und die Abgasanlage. Zudem können beschädigte oder schlecht gewartete elektrische Anlagen Funken oder Lichtbögen erzeugen, die eine Brandgefahr darstellen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Bei Arbeiten unter erschwerten Bedingungen sollten Ablagerungen in der Nähe heißer Motorauspuffteile regelmäßig ausgeblasen werden.  
Alle brennbaren Materialien wie Laub, Stroh und Holzspäne müssen aus der Wanne, dem Unterboden und dem motornahen Bereich entfernt werden, um Brandgefahren zu vermeiden.
- Überprüfen Sie regelmäßig alle Kraftstoffleitungen und Hydraulikleitungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Bei Anzeichen von Undichtigkeiten müssen diese sofort ersetzt werden.
- Prüfen Sie elektrische Leitungen und Steckverbindungen regelmäßig auf Beschädigungen. Lassen Sie Schäden sofort und ausschließlich von einer Elektrofachkraft beheben.
- Überprüfen Sie täglich die Abgasanlage auf Undichtigkeiten, gebrochene Rohre und Schalldämpfer sowie auf lose oder fehlende Schrauben, Muttern und Schellen. Bei festgestellten Lecks oder beschädigten Teilen müssen die Reparaturen vor dem Einsatz abgeschlossen sein, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Halten Sie stets einen Mehrzweck-Feuerlöscher in der Nähe des Produkts oder direkt an ihm bereitgestellt. Das Bedienpersonal muss im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult sein und wissen, wie er im Notfall schnell und richtig eingesetzt wird.

#### 5.6.5 Hydraulische Gefahren

- Sollte Hydrauliköl in die Augen gelangen, spülen Sie diese sofort gründlich mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Vermeiden Sie den Kontakt von Haut und Kleidung mit Hydrauliköl. Sollte Hydrauliköl mit der Haut in Berührung kommen, reinigen Sie die betroffenen Stellen sofort gründlich mit Wasser und Seife, um Hautirritationen und Dermatosen zu verhindern. Sollte Hydrauliköl auf die Kleidung gelangen, wechseln Sie diese umgehend.
- Bei Einatmen von Hydrauliköl-Dämpfen ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Tritt ein Leck im Hydrauliksystem auf, starten Sie das Produkt nicht oder stoppen Sie es umgehend.
- Ölleckagen dürfen nicht mit bloßen Händen überprüft werden. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Arbeitskleidung, Schutzbrille und Handschuhe, verringert das Risiko von Verletzungen.

### **WARNUNG**

#### **Verbrennungsgefahr!**

Die Temperatur des Hydrauliköls steigt, während des Betriebs an, was zu einer Verbrennungsgefahr führen kann.

#### 5.6.6 Notfallmaßnahmen

##### 5.6.6.1 Stromschlag

Bei Arbeiten in der Nähe von Stromleitungen erfordern besondere Vorsichtsmaßnahmen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Strom breitet sich nicht ausschließlich über den Weg des geringsten Widerstands zur Erde aus.
- Strom kann über Rohre, Schläuche und Kabel zurück in Produkte fließen.
- Niederspannung kann schwere, teils tödliche Verletzungen verursachen. Zahlreiche berufsbedingte Stromunfälle resultieren aus dem Kontakt mit Spannungen unter 440 Volt.

Die meisten Stromschläge werden nicht sofort wahrgenommen, aber es gibt typische Anzeichen, die auf einen Stromschlag hinweisen können:

- Stromausfall
- Rauchentwicklung
- Explosion
- Knallgeräusche
- Lichtbogenbildung

Treten eines oder mehrere dieser Symptome auf, ist von einem Stromschlag auszugehen.

##### 5.6.6.2 Beschädigung einer Stromleitung

Bewegen Sie sich bei Verdacht auf Beschädigung einer Stromleitung auf keinen Fall.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Wenn Sie sich auf dem Produkt befinden, bleiben Sie dort. Heben Sie das Einsatzwerkzeug an und fahren Sie das Produkt aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich.
- Wenn Sie sich nicht auf dem Produkt befinden, dürfen weder das Produkt noch das Einsatzwerkzeug berührt werden.
- Verlassen Sie den Arbeitsbereich mit kleinen Schritten und halten Sie Ihre Füße dicht beieinander. So verringern Sie die Gefahr eines Stromschlags durch sogenannte Schrittspannung.
- Informieren Sie umstehende Personen sofort über den Stromschlag und fordern Sie sie auf, den Gefahrenbereich umgehend zu verlassen.
- Setzen Sie sich umgehend mit dem Stromversorger in Verbindung, um die Stromzufuhr abschalten zu lassen.
- Der Arbeitsbereich darf nach dem Verlassen nur mit Genehmigung des Stromversorgers erneut betreten werden. Zutritt für Unbefugte verboten.

##### 5.6.6.3 Beschädigung einer Gasleitung

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Der Motor ist unverzüglich abzuschalten, sofern dies gefahrlos und ohne Verzögerung möglich ist.

- Entfernen Sie unverzüglich alle Zündquellen, sofern dies gefahrlos und ohne Verzögerung möglich ist.
- Informieren Sie umstehende Personen sofort, dass eine Gasleitung durchtrennt wurde, und fordern Sie sie auf, den Gefahrenbereich umgehend zu verlassen.
- Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich.
- Setzen Sie sich umgehend mit dem Versorgungsunternehmen in Verbindung.
- Befindet sich der Arbeitsbereich an einer Straße, ist der Verkehr im betroffenen Bereich umgehend anzuhalten.
- Der Arbeitsbereich darf nach dem Verlassen nur mit Genehmigung der Rettungskräfte und des Versorgungsunternehmens erneut betreten werden. Zutritt für Unbefugte verboten.

#### 5.6.6.4 Beschädigung eines Glasfaserkabels

Schauen Sie nicht in abgeschnittene Enden von Glasfaserkabeln oder nicht identifizierten Kabeln, da dies zu Sehschäden führen kann.

Kontaktieren Sie umgehend das Versorgungsunternehmen.

#### 5.6.6.5 Brand des Produkts

**Führen Sie sofort eine Notabschaltung durch.**

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel der Batterie (falls zugänglich).
- Unternehmen Sie Löschversuche, wenn es sich um einen kleinen Brand handelt und ein Feuerlöscher zur Verfügung steht.
- Wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann, verlassen Sie den Arbeitsbereich sofort und verständigen Sie die Rettungskräfte.

#### 5.6.7 Produkt sicher aufladen und abladen

##### **WARNUNG**

Das Auf- und Abladen eines Produkts auf einen Anhänger oder LKW erhöht die Kippgefahr. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Beim Befahren oder Fahren auf einer Rampe ist äußerste Vorsicht geboten.
- abgesenktem Einsatzwerkzeug.
- Beim Aufladen des Produkts über eine Rampe darf nur rückwärtsgefahren werden. Die schwerere Seite des Produkts muss dabei stets hangaufwärts ausgerichtet sein, um ein Kippen oder Abrutschen zu vermeiden. Beim Abladen des Produkts darf vorwärtsgefahren werden.
- Vermeiden Sie plötzliches Anfahren und Abbremsen, dies kann zu einem Kontrollverlust führen und ein Umkippen des Produkts verursachen.

- Beachten Sie für den Transport des Produkts alle Vorschriften auf öffentlichen Straßen.
- Verwenden Sie beim Verladen des Produkts auf einen LKW ausreichend lange und stabile Rampen.
- Verwenden Sie ausschließlich Rampen, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.
- Um ein Umkippen zu vermeiden, ändern Sie die Fahrtrichtung nicht.

- Schalten Sie nach dem Verladen den Motor aus, entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel und entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
- Verwenden Sie geeignete Keile, um das Gummikettenfahrwerk gegen unkontrollierte Bewegungen zu sichern.
- Verwenden Sie ausschließlich Befestigungsmittel, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für das Befestigen.

#### 5.6.8 Produkt sicher anheben

Das Produkt kann auch mit geeigneten Hebevorrichtungen auf einen Anhänger/LKW gehoben werden.

##### **WARNUNG**

Hebearbeiten sind ausschließlich durch qualifiziertes Personal mit entsprechender Schulung und Unterweisung durchzuführen.

##### **GEFAHR**

###### **Lebensgefahr!**

Personen dürfen sich niemals im Bewegungsbereich angehobener Lasten aufhalten. Durch angehobene Lasten besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Quetschungen.

##### **WARNUNG**

###### **Quetschgefahr!**

Achten Sie auf Ihre Finger!

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug.
- Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorhergesehenen und gekennzeichneten Hebepunkte.
- Nutzen Sie ausschließlich Anschlagmittel und Hebevorrichtungen, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.
- Heben Sie das Produkt nur an den vier Hebepunkten an.
- Beim Anheben des Produkts ist darauf zu achten, dass der Neigungswinkel von 20 Grad nicht überschritten wird.

#### 5.7 Umgang mit Kraftstoff

##### **ACHTUNG**

Verwenden Sie ausschließlich Super E5 oder E10 Benzin als Kraftstoff.

##### **GEFAHR**

###### **Lebensgefahr!**

Kraftstoff ist giftig und hochgradig entflammbar.

- Bewahren Sie Kraftstoff nur in dafür vorgesehenen Behältern (Kanistern) auf.
- Die Verschlusskappen der Tankbehälter sind immer ordnungsgemäß aufzuschrauben und festzuziehen.

- Aus Sicherheitsgründen sind Kraftstofftank- und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung auszutauschen.
- Halten Sie Kraftstoff von Funken, offenen Flammen, Dauerflammen, Wärmequellen und anderen Zündquellen fern.  
Rauchen Sie nicht!
- Tanken Sie nur im Freien und rauchen Sie während des Betankens nicht.
- Stellen Sie vor dem Tanken den Verbrennungsmotor ab und lassen Sie ihn abkühlen.
- Kraftstoff ist vor dem Starten des Motors einzufüllen. Während der Motor läuft oder sofort nach dem Abschalten des Produkts, darf der Tankverschluss nicht geöffnet oder Kraftstoff nachgefüllt werden.
- Öffnen Sie den Tankverschluss vorsichtig und langsam. Druckausgleich abwarten und erst danach Tankdeckel vollständig abnehmen.
- Verwenden Sie zum Auftanken einen geeigneten Trichter oder ein Einfüllrohr, damit kein Kraftstoff auf Verbrennungsmotor und Gehäuse auslaufen kann.  
**Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht!**
- Um dem Kraftstoff Platz zum Ausdehnen zu lassen, Kraftstofftank niemals über die Unterkante des Einfüllstutzens hinaus befüllen. Zusätzliche Angaben in der Gebrauchsanleitung des Verbrennungsmotors beachten.
- Falls Kraftstoff übergelaufen ist, den Verbrennungsmotor erst starten, nachdem die mit Kraftstoff verschmutzte Fläche gereinigt wurde. Jeglicher Zündversuch ist zu vermeiden, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben (trockenwischen).
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff stets auf.
- Wenn Kraftstoff auf die Kleidung geraten ist, muss diese gewechselt werden.
- Der Tankdeckel ist nach jedem Tankvorgang ordnungsgemäß zuzuschrauben und festzuziehen. Das Produkt darf ohne aufgeschraubten Original-Tankdeckel nicht in Betrieb genommen werden.
- Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen Kraftstoffleitung, Kraftstofftank, Tankverschluss und Anschlüsse regelmäßig auf Beschädigungen, Alterung (Brüchigkeit), auf festen Sitz und undichte Stellen und tauschen diese bei Bedarf aus.
- Entleeren Sie den Tank nur im Freien.
- Verwenden Sie niemals Getränkeflaschen oder Ähnliches zum Entsorgen oder Lagern von Betriebsstoffen, wie z. B. Kraftstoff. Personen, insbesondere Kinder, könnten verleitet werden, daraus zu trinken.
- Bewahren Sie niemals das Produkt mit Kraftstoff im Tank innerhalb eines Gebäudes auf. Entstehende Kraftstoffdämpfe können mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen und sich entzünden.
- Produkt und Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von Heizungen, Heizstrahlern, Schweißgeräten und sonstigen Wärmequellen abstellen.

 **GEFAHR**

**Explosionsgefahr!**

Wird während des Betriebs ein Defekt am Tank, am Tankdeckel oder an kraftstoffführenden Teilen (Kraftstoffleitungen) festgestellt, muss sofort der Verbrennungsmotor abgestellt werden.

Anschließend ist ein Fachhändler aufzusuchen.

**5.8 Sicherheit Batterie**

- Um Funkenbildung durch einen Kurzschluss zu vermeiden, muss stets zuerst das Minuskabel (–) an der Batterie ab- und als Letztes wieder angeklemt werden.
- Rauchen Sie niemals bei Arbeiten an der Batterie. Halten Sie Funken, offene Flammen und sonstige Wärmequellen stets von der Batterie fern.
- Bei der Verwendung von Starthilfekabeln ist besondere Vorsicht nötig. Beachten Sie betreffende Anweisungen, um Schäden am Gerät zu vermeiden (insbesondere Anlasser maximal 10 Sekunden betätigen).
- Batterie niemals öffnen und nicht fallen lassen.
- Die Batterie immer in einem geschlossenen Raum mit guter Belüftung, trocken und gegen Witterung geschützt, aufladen.
- Schließen Sie Anschlüsse der Batterie nicht kurz.
- Deformierte oder defekte (auslaufende) Batterien dürfen nicht verwendet werden und müssen ausgetauscht sowie umweltgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
- Bei defekten Batterien kann Flüssigkeit austreten. Kontakt vermeiden! Bei zufälligem Kontakt mit Wasser abspülen. Wenn die Flüssigkeit in die Augen kommt, zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Austretende Batterieflüssigkeit kann zu Hautreizungen, Verbrennungen und Verätzungen führen.
- Untersuchen Sie regelmäßig durch Sichtkontrolle die Anschlusskabel an der Batterie auf Beschädigungen. Lassen Sie beschädigte Kabel von einem Fachmann ersetzen.
- Die Sicherungen dürfen niemals überbrückt werden. Setzen Sie nie eine Sicherung mit einer anderen als der vorgeschriebenen Belastbarkeit (Ampere) ein.

**5.8.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien**

- Jederzeit darauf achten, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (+ und –) eingesetzt werden, wie sie auf der Batterie angegeben ist.
- Batterien nicht kurzschließen.
- Nicht wiederaufladbare Batterien nicht laden.
- Batterie nicht überentladen!
- Alte und neue Batterien sowie Batterien unterschiedlichen Typs oder Herstellers nicht mischen! Alle Batterien eines Satzes gleichzeitig wechseln.
- Verbrauchte Batterien unverzüglich aus dem Gerät entfernen und richtig entsorgen! Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Defekte oder verbrauchte Batterien müssen gemäß Richtlinie 2006/66/EC recycelt werden. Geben Sie Batterien und / oder das Gerät über die ange-

botene Sammeleinrichtungen zurück. Über Entsorgungsmöglichkeiten können Sie sich bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung informieren.

- Batterien nicht erhitzen!
- Nicht direkt an Batterien schweißen oder löten!
- Batterien nicht auseinandernehmen!
- Batterien nicht deformieren!
- Batterien nicht ins Feuer werfen!
- Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Kindern nicht ohne Aufsicht das Wechseln von Batterien gestatten!
- Bewahren Sie Batterien nicht in der Nähe von Feuer, Herden oder anderen Wärmequellen auf. Legen Sie die Batterie nicht in direkte Sonneneinstrahlung, benutzen oder lagern Sie diese nicht bei heißem Wetter in Fahrzeugen.
- Unbenutzte Batterien in der Originalverpackung aufbewahren und von Metallgegenständen fernhalten. Ausgepackte Batterien nicht mischen oder durcheinanderwerfen!  
Dies kann zum Kurzschluss der Batterie und damit zu Beschädigungen, zu Verbrennungen oder gar zu Brandgefahr führen.
- Batterien aus dem Produkt entnehmen, wenn dieses für längere Zeit nicht benutzt wird, außer es ist für Notfälle!
- Batterien, die ausgelaufen sind NIEMALS ohne entsprechenden Schutz anfassen. Wenn die ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, sollten Sie die Haut in diesem Bereich sofort unter laufendem Wasser abspülen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass Augen und Mund mit der Flüssigkeit in Berührung kommen. Suchen Sie in einem solchen Fall bitte umgehend einen Arzt auf.
- Batteriekontakte und auch die Gegenkontakte im Gerät vor dem Einlegen der Batterien reinigen.

## Restrisiken

**Das Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.**

- Des Weiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie die Bedienungsanleitung insgesamt beachtet werden.
- Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebsetzung des Produkts.
- Halten Sie Ihre Hände vom Arbeitsbereich fern, wenn das Produkt in Betrieb ist.
- Unbeabsichtigte Inbetriebsetzung des Produktes.
- Halten Sie die vorgegebenen Wartungs- und Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung ein.

## ⚠️ WARNUNG

Bei längeren Arbeiten kann es auf Grund von Vibrationen in den Händen der Bedienungsperson zu Durchblutungsstörungen (Weißfingersyndrom) kommen.

Das Weißfingersyndrom ist eine Gefäßerkrankung, bei der die kleinen Blutgefäße an den Fingern und Zehen anfallartig verkrampfen. Die betroffenen Areale werden nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt und erscheinen dadurch extrem blass. Der häufige Gebrauch von vibrierenden Produkten kann bei Personen, deren Durchblutung beeinträchtigt ist (z. B. Raucher, Diabetiker) Nervenschädigungen auslösen.

Wenn Sie ungewöhnliche Beeinträchtigungen bemerken, beenden Sie sofort die Arbeit und suchen Sie einen Arzt auf.

## 6 Technische Daten

Allgemein:	
Betriebsgewicht ca.	730 kg
Leergewicht ca.	655 kg
Max. Kipplast* ca.	425 kg
Fahrbarer Nutzlast (nach ISO 14397-1)	200 kg
Spurbreite	740 mm
Raupenbreite	180 mm
Hubhöhe ca.	2000 mm
Max. seitliche Neigung	11°
Max. Steigung	25°
Bodenfreiheit	114 mm (Mitte), 62 mm (Seite)
Bodendruck	32 kPa
Fahrgeschwindigkeit (V/R)	0-2,5 km/h
Hubarm Anhebe-/Absenkzeit	6,6 sec/4,4 sec
Motor:	
Motortyp	4-Takt Motor luftgekühlt
Motornennleistung	6,3 kW (8,5 PS)
Max. Motordrehzahl	3600 min <sup>-1</sup>
Hubraum	306 cm <sup>3</sup>
Drehmoment	18,5 Nm
Startsystem	Elektrostarter (12 V)
Kraftstoff	E10 und E5
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	788,2 g/kWh
Volumen des Kraftstofftanks	6,0 Liter
Volumen des Motoröltanks	1,1 Liter
Fahrgeschwindigkeit	0-2,3 km/h
Hydrauliksystem:	
Pumpenleistung	2×15 l/min
Systemdruck	175 bar

Volumen des Hydrauliköl-tanks	29 l (HLP 32)
<b>Zubehör im Lieferumfang:</b>	
Erdschaufel (7915400705)	735×480×390 mm (80 l)

\*ermittelt ohne Fahrer, ohne dynamische Effekte, auf ebenem, festem Boden, mit Erdschaufel 7915400705

Technische Änderungen vorbehalten!

**Geräusch und Vibration**

**⚠️ WARNUNG**

Lärm kann gravierende Auswirkungen auf Ihre Gesundheit haben. Übersteigt der Maschinenlärm 85 dB, tragen Sie und Personen, die sich in der Nähe befinden bitte einen geeigneten Gehörschutz.

**⚠️ WARNUNG**

Beachten Sie bitte die gesetzlichen Bestimmungen zur Lärmschutzverordnung.

Informationen zur Geräuschemission des Produkts wurden gemäß den Vorgaben der Norm EN ISO 4871:2009 und auf Grundlage der Richtlinie 2000/14/EG, Anhang VI, ermittelt:

**Geräuschkennwerte**

Schalldruckpegel $L_{pA}$	77,9 dB
Messunsicherheit $K_{pA}$	3 dB
Schalleistungspegel $L_{wA}$	97,9 dB
Garantierter Schalleistungspegel $L_{wA}$	101 dB
Messunsicherheit $K_{wA}$	2,85 dB

**⚠️ WARNUNG**

**Die Geräuschemissionen und der Schwingungsemissionswert können während der tatsächlichen Benutzung des Produkts von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Produkt verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.**

Versuchen Sie, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Beispielhafte Maßnahmen: die Begrenzung der Arbeitszeit. Dabei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen (beispielsweise Zeiten, in denen das Produkt abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

Halten Sie sich ggf. an Ruhezeiten und beschränken Sie die Arbeitsdauer auf das Notwendigste.

Informationen zur Vibrationsentwicklung nach den einschlägigen Normen (EN 12096:1997) gemessen:

**Vibrationskennwerte (Hand-Arm-Schwingung)**

Vibration $a_{eq}$	0,4 m/s <sup>2</sup>
Vibration $a_{hv}$	2,38 m/s <sup>2</sup>

**Beschränken Sie die Geräuscentwicklung und Vibration auf ein Minimum!**

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Verwenden Sie nur einwandfreie Produkte.
- Warten und reinigen Sie das Produkt regelmäßig.
- Passen Sie Ihre Arbeitsweise dem Produkt an.
- Überlasten Sie das Produkt nicht.
- Lassen Sie das Produkt gegebenenfalls überprüfen.
- Schalten Sie das Produkt aus, wenn es nicht benutzt wird.
- Tragen Sie Handschuhe.
- Halten Sie Ihren Körper und besonders die Hände bei kaltem Wetter warm.
- Machen Sie regelmäßig Pausen und bewegen Sie dabei die Hände, um die Durchblutung zu fördern.
- Sorgen Sie für eine möglichst geringe Vibration des Produkts durch regelmäßige Wartung und feste Teile am Produkt.

**7 Auspacken**

**⚠️ WARNUNG**

**Produkt und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug!**

**Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!**

- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs- und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Produkt und die Zubehörteile auf Transportschäden. Etwaige Schäden sofort dem Transportunternehmen melden, mit dem das Produkt angeliefert wurde. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Machen Sie sich vor dem Einsatz anhand der Bedienungsanleitung mit dem Produkt vertraut.
- Verwenden Sie bei Zubehör sowie Verschleiß- und Ersatzteilen nur Originalteile. Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Geben Sie bei Bestellungen unsere Artikelnummern sowie Typ und Baujahr des Produkts an.

Benötigtes Werkzeug:

- 2x Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm\*
- Cuttermesser\*
- Geeignete Anschlagmittel\*
- Geeignete Hebevorrichtung\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

**7.1 Transportrahmen (18) entfernen (Abb. 3)**

1. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial. Verwenden Sie ein Cuttermesser. Achten Sie auf Ihre Finger!
2. Entfernen Sie die Schrauben (18a) des Transportrahmens (18).
3. Nehmen Sie den Transportrahmen (18) vorsichtig ab.

4. Durchtrennen und entfernen Sie die Gurte, mit denen das Produkt befestigt ist.

## 7.2 Produkt heben (Abb. 3)

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter 5.6.8 beschrieben.

### **GEFAHR**

#### **Lebensgefahr!**

Personen dürfen sich niemals im Bewegungsbereich angehobener Lasten aufhalten. Durch angehobene Lasten besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Quetschungen.

### **WARNUNG**

Zur Vermeidung von Verletzungen darf das Produkt nur ohne angebautes Einsatzwerkzeug angehoben werden.

### **WARNUNG**

Die Hebepunkte sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Das Heben an anderen Stellen ist unsicher und kann zu Personenschäden oder Schäden am Produkt führen.

#### **Hinweise:**

Das Produkt darf ausschließlich ohne Einsatzwerkzeug angehoben werden.

Stellen Sie vor dem Heben sicher, dass die Hebevorrichtung (Kran oder Lastenzug) dafür ausgelegt ist das Produktgewicht ohne Gefahr zu tragen. Siehe Typenschild für Gewicht der Hebevorrichtung.

Achten Sie auf die Anweisungen des Anschlagmittel-/ und Hebevorrichtungsherstellers.

Verwenden Sie nur zugelassene Hebevorrichtungen (min. Hubkraft 1000 kg).

1. Befestigen Sie das Anschlagmittel an den vorhergesehenen Hebepunkten (4a).
2. Haken Sie das Anschlagmittel in die Hebevorrichtung ein.
3. Heben Sie das Produkt ein kleines Stück an und stellen Sie sicher, dass alle Anschlagmittel ordnungsgemäß befestigt sind.
4. Sie können das Produkt nun wie gewünscht über die Hebevorrichtung anheben.
5. Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

## 8 Montage

### **ACHTUNG**

Führen Sie die Montage und Einstellungen am Produkt immer bei ausgeschaltetem Motor durch und ziehen den Zündkerzenstecker ab.

- Montieren Sie keine Produkte oder Zubehörteile an das Produkt, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder zugelassen sind.

Benötigtes Werkzeug:

- 2x Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 13 mm\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

## 8.1 Halterungen (3) montieren (Abb. 4)

1. Setzen Sie eine Halterung (3) auf das Grundgestell (4). Achten Sie darauf, dass die Bohrungen (3a) der Halterungen (3) mit den Langlöchern (4b) des Grundgestells (4) übereinstimmen.
2. Führen Sie je eine Schraube (3c) mit Beilagscheibe (3d) durch die übereinstimmenden Bohrungen und sichern Sie sie mit je einer Beilagscheibe (3d), einem Sprengring (3e) und einer Mutter (3f).
3. Stellen Sie die Halterungen (3) individuell nach Ihrer Körperstatur ein, indem Sie die Verstellmöglichkeit der Langlöcher (4b) nutzen.
4. Ziehen Sie alle Muttern (3f) und Schrauben (3c) fest. Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW13.

#### **Hinweise:**

- Die Stützkissen (3b) sind auf den Halterungen (3) vormontiert.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme die korrekte Positionierung der Halterungen (3) und den festen Sitz der Schraubverbindungen.

## 9 Vor Inbetriebnahme

### **WARNUNG**

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Produkts zu Ihrer eigenen Sicherheit dieses Handbuch und die allgemeinen Sicherheitshinweise gründlich durch. Wenn Sie das Produkt Dritten überlassen, legen Sie diese Gebrauchsanweisung immer bei.

### **ACHTUNG**

**Vor der Inbetriebnahme das Produkt unbedingt komplett montieren!**

### **ACHTUNG**

Bei Erstinbetriebnahme muss Motoröl und Kraftstoff eingefüllt werden.

#### **Hinweis:**

Das Produkt wird mit eingefülltem Hydrauliköl geliefert.

### **ACHTUNG**

#### **Produktbeschädigung!**

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

- Füllen Sie vor der Inbetriebnahme Öl ein. Das Produkt wird ohne Öl geliefert.
- Verwenden Sie kein Altöl!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

**ACHTUNG**

**Umweltschäden!**

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

- Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
- Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
- Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.
- Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
- Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

**! GEFAHR**

**Lebensgefahr!**

Kraftstoff ist giftig und hochgradig entflammbar.

**! GEFAHR**

**Brand- und Explosionsgefahr!**

Füllen Sie den Kraftstoff nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor ein. Rauchen Sie nicht, wenn Sie das Produkt betanken.

**! GEFAHR**

**Brand- und Explosionsgefahr!**

Kraftstoff kann sich beim Befüllen entzünden und gegebenenfalls explodieren. Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

**! WARNUNG**

**Gesundheitsgefahr!**

Das Einatmen von Kraftstoff-/Schmieröldämpfen und Abgasen kann zu schweren gesundheitlichen Schäden, Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen.

- Atmen Sie Kraftstoff-/Schmieröldämpfe und Abgase nicht ein.
- Entleeren Sie Kraftstoff nur im Freien.

**Hinweis:**

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

Benötigtes Werkzeug:

- Trichter (20c)
- Trichter\*
- Lappen/Tuch\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

**9.1 Motoröl auffüllen (Abb. 5)**

**ACHTUNG**

**Das Produkt wird ohne Motoröl ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme daher unbedingt Öl einfüllen. Verwenden Sie hierzu SAE10W-40 bzw. SAE 15W-40 Öl.**

Das Motoröl hat einen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Produkts.

Verwenden Sie ein Motoröl für 4-Takt-Motoren.

Achten Sie darauf, dass das Öl die **API SERVICE-Klassifikation SJ oder höher** erfüllt – diese Angabe finden Sie auf dem Etikett des Ölbehälters.

Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig vor jeder Inbetriebnahme. Zu niedriger Ölstand kann den Motor beschädigen.

1. Schrauben Sie den Ölmesstab (19a) heraus.
2. Befüllen Sie den Motoröltank (19) mit Hilfe eines Trichters.  
Achten Sie auf die max. Füllmenge (siehe Technische Daten).  
Füllen Sie das Motoröl vorsichtig bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
3. Wischen Sie den Ölmesstab (19a) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
4. Führen Sie den Ölmesstab (19a) wieder ein, ohne den Ölmesstab (19a) wieder festzuschrauben.
5. Ziehen Sie den Ölmesstab (19a) heraus und lesen in waagrecht Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen L (low) und H (high) auf dem Ölmesstab (19a) befinden.
6. Wenn der Ölfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Motoröl zu (siehe Technische Daten).
7. Schrauben Sie den Ölmesstab (19a) anschließend wieder ein.

**9.2 Motorhaube (2) öffnen/schließen (Abb. 6)**

**Öffnen:**

1. Entriegeln Sie die Motorhaube (2) indem Sie den Schlüssel (2a) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Heben Sie die Motorhaube (2) an und öffnen Sie sie vollständig.

**Schließen:**

1. Schließen Sie die Motorhaube (2).
2. Verriegeln Sie die Motorhaube (2) indem Sie den Schlüssel (2a) im Uhrzeigersinn drehen.

**9.3 Kraftstoff einfüllen (Abb. 6)**

- Schalten Sie den Motor aus und lassen diesen abkühlen.
- Halten Sie Hitze, Flammen und Funken fern.
- Füllen Sie Kraftstoff nur im Freien auf.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
- Vermeiden Sie die Verwendung von altem oder verunreinigtem Kraftstoff sowie keine Kraftstoff-Öl-Gemische.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

**Hinweis:**

Überprüfen Sie den Kraftstoffstand vor jeder Inbetriebnahme.

### ACHTUNG

**Das Produkt wird ohne Kraftstoff ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme daher unbedingt Kraftstoff einfüllen. Verwenden Sie hierzu Super E5/E10 Benzin.**

1. Öffnen Sie die Motorhaube (2), wie unter 9.2 beschrieben.
2. Reinigen Sie den Tankdeckel (20a) und den Bereich um den Einfüllstutzen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in den Kraftstofftank (20) gelangen.
3. Öffnen Sie den Tankdeckel (20a) vorsichtig, damit evtl. vorhandener Überdruck abgebaut werden kann. Der Tankdeckel (20a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (20) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
4. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b).
5. Prüfen Sie den Kraftstoffstand durch eine Sichtkontrolle.
6. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b) wieder ein.
7. Befüllen Sie den Kraftstofftank (20) mit Hilfe eines Trichters (20c) mit Kraftstoff.  
Achten Sie auf die max. Füllmenge von 6,0 Litern. Füllen Sie den Kraftstoff vorsichtig bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
8. Verschließen Sie den Tankdeckel (20a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie dabei darauf, dass der Tankdeckel (20a) ganz verschlossen ist, um Leckagen und Verdunstung zu vermeiden.
9. Säubern Sie den Tankdeckel (20a) und die Umgebung.
10. Überprüfen Sie den Kraftstofftank (20) und die Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten.
11. Schließen Sie die Motorhaube (2).

### 9.4 Batterie (9d) anschließen/trennen (Abb. 7)

Mit dem beiliegenden Sicherheitsschlüssel (9a) kann der Stromkreislauf der Batterie (9d) geschlossen oder unterbrochen werden.

### ⚠️ WARNUNG

**Trennen Sie die Batterie und ziehen Sie immer den Sicherheitsschlüssel ab, bevor Sie Einstellungen am Produkt vornehmen.**

#### Batterie verbinden:

1. Setzen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a) in das Schloss (9b) ein.
2. Drehen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a) im Uhrzeigersinn, bis er hörbar einrastet.  
Das Produkt ist nun betriebsbereit.

#### Batterie trennen:

1. Drehen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a) gegen den Uhrzeigersinn, die Batterie (9d) ist nun getrennt.
2. Ziehen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a) ab.

## 10 Bedienung

### 10.1 Sicherheitspedal (5a) (Abb. 8)

Verlassen Sie in einem Notfall sofort die Bedienplattform (5).

Das Sicherheitspedal (5a) ist mit einem federbelasteten Sicherheitsschalter ausgestattet, der sich unterhalb des Sicherheitspedals (5a) befindet. Dieser Sicherheitsschalter unterbricht automatisch die Stromzufuhr zum Motor, sobald der Bediener die Bedienplattform (5) verlässt. Aus Sicherheitsgründen ist ein Betrieb des Produkts nur möglich, wenn der Bediener auf der Bedienplattform (5) steht.

### 10.2 Überlastschalter (13c) (Abb. 9)

Der Motor ist mit einem Überlastschalter (13c) ausgestattet. Bei Überlastung des Produkts schaltet der Überlastschalter (13c) automatisch ab, um das Produkt vor Überhitzung zu schützen.

1. Sollte der Überlastschalter (13c) ausgelöst haben, schalten Sie das Produkt wie unter 10.5.3 beschrieben aus und warten Sie ab bis das Produkt abgekühlt ist.
2. Drücken Sie nun den Überlastschalter (13c) und schalten Sie das Produkt wieder ein.

### 10.3 Erklärung der Bedientafel (12) (Abb. 9)

Stecken Sie den Zündschlüssel (13b) in das Zündschloss (13a) und drehen Sie ihn auf Stellung „ON“.

#### Betriebsanzeige (12a):

Die LED der Betriebsanzeige (12a) leuchtet dauerhaft grün, sobald der Zündschlüssel (13b) auf Stellung „ON“ steht und der Stromkreislauf der Batterie (9d) wie unter 9.4 geschlossen ist.

#### Taste (LED-Scheinwerfer) (12b):

Durch drücken der Taste (12b) wird der LED-Scheinwerfer (10) ein- oder ausgeschaltet.

#### Taste (Hupe) (12c):

Durch drücken der Taste (12c) ertönt ein Signal aus der Hupe (24).

### 10.4 Erklärung der Steuerung (Abb. 10, 19, 20, 23)

#### Linker Bedienhebel (11a):

- Vorwärts-/Rückwärtsfahren (In Kombination mit rechtem Bedienhebel).
- Nach links/rechts fahren.
- Einsatzwerkzeug nach oben oder unten schwenken.

#### Rechter Bedienhebel (11b):

- Vorwärts-/Rückwärtsfahren (In Kombination mit linkem Bedienhebel).
- Nach links/rechts fahren.
- Hubarme anheben oder absenken.

#### Hydrauliksteuerhebel (11c):

- Greifer\* oder Greifschaufel\* öffnen oder schließen.
- Planierschild\* nach links oder rechts kippen.
- Erdbohrer\* im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

#### Ersatz-Hydrauliksteuerhebel (11d):

- Keine Funktion.

Die weitere Bedienung des Produkts entnehmen Sie bitte den weiteren Beschreibungen (Siehe 10.5, 10.6 und 10.8).

### 10.5 Produkt ein-/ausschalten (Abb. 11-18)

#### **GEFAHR**

##### **Vergiftungsgefahr!**

Benutzen Sie das Produkt nur im Außenbereich und niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

#### **HINWEIS**

Wenn der Motor das erste Mal angelassen wird, sind mehrere Versuche zum Anlassen erforderlich, bis der Kraftstoff vom Tank zum Motor befördert worden ist.

#### **WARNUNG**

##### **Brand- und Explosionsgefahr!**

Verwenden Sie niemals Vorglüh- oder Starterflüssigkeit! Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

#### **WARNUNG**

##### **Verlassen Sie in einem Notfall sofort die Bedienplattform.**

Beim Verlassen der Bedienplattform schaltet ein Sicherheitsschalter unter dem Sicherheitspedal das Produkt automatisch ab.

Das Produkt ist mit einem Seilzugstarter (14) und einem E-Start (13) ausgestattet.

#### **Vor dem Starten:**

- Lesen Sie die komplette Betriebsanleitung, bevor Sie das Produkt benutzen.
- Machen Sie sich vor dem Einsatz anhand der Bedienungsanleitung mit dem Produkt vertraut.
- Während des Betriebs muss sich die Bedienperson auf der Bedienplattform befinden.
- Hupen Sie vor dem Starten des Produkts, um Umstehende auf sich aufmerksam zu machen.
- Kontrollieren Sie vor jedem Starten den Kraftstoff- und Motorölstand (siehe 9.3 und 9.1).
- Vergewissern Sie sich, dass der Zündkerzenstecker (23) auf der Zündkerze (23a) befestigt ist.
- Schließen Sie die Batterie (9d) wie unter 9.4 beschrieben an.
- Bei leerer Batterie kann das Produkt über den Seilzugstarter gestartet werden.

#### **Nach dem Starten:**

- Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
- Lassen Sie die Hydraulikflüssigkeit bei kalten Außentemperaturen vor Inbetriebnahme ausreichend aufwärmen, da kalte Flüssigkeit die Reaktionszeit des Produkts deutlich verzögern kann.
- Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (15) ein.
  - Position MIN-“Schildkröte“

- Position MAX-“Hase“

### 10.5.1 Motor mit Seilzugstarter (14) starten (Abb. 11-16)

#### **ACHTUNG**

- Ziehen Sie den Seilzugstarter stets geradeheraus.
- Halten Sie den Griff des Seilzugstarters fest, wenn sich der Seilzugstarter wieder einzieht.
- Lassen Sie den Seilzugstarter nicht zurückschleudern. Dies kann zu Beschädigungen führen.
- Ziehen Sie das Starterseil des Seilzugstarters nicht über die gesamte Länge heraus. So wird ein Reißen des Starterseils vermieden.
- Bei kühlem Wetter kann es erforderlich sein, den Anlassvorgang mehrmals zu wiederholen.

#### 10.5.1.1 Bei kaltem Motor starten

##### **Hinweis:**

Bei hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass auch bei kaltem Motor ohne Choke gestartet werden muss!

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn (16) auf „ON“.
2. Schieben Sie den Choke (17) auf Position „CHOKE“.
3. Positionieren Sie den Gashebel (15) mittig.
4. Stecken Sie den Zündschlüssel (13b) in das Zündschloss (13a).
5. Drehen Sie den Zündschlüssel (13b) auf Stellung „ON“.
6. Ziehen Sie nun den Seilzugstarter (14) mehrmals langsam an, damit Kraftstoff vom Kraftstofftank (20) zum Motor fließen kann.
7. Starten Sie den Motor, indem Sie den Seilzugstarter (14) rasch anziehen. Sollte der Motor nicht starten, wiederholen Sie den Vorgang.
8. Lassen Sie den Motor mehrere Sekunden lang warmlaufen.
9. Drehen Sie den Choke (17) langsam auf Position „RUN“.
10. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (15) ein.

#### 10.5.1.2 Bei warmen Motor starten

(Das Produkt stand für weniger als 15–20 Minuten still.)

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn (16) auf „ON“.
2. Der Choke (17) muss sich auf Position „RUN“ befinden.
3. Positionieren Sie den Gashebel (15) mittig.
4. Stecken Sie den Zündschlüssel (13b) in das Zündschloss (13a).
5. Drehen Sie den Zündschlüssel (13b) auf Stellung „ON“.
6. Starten Sie den Motor, indem Sie den Seilzugstarter (13a) rasch anziehen. Sollte der Motor nicht starten, wiederholen Sie den Vorgang.
7. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (15) ein.
8. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, starten Sie das Produkt wie unter Abschnitt 10.5.1.1 beschrieben.

## 10.5.2 Motor mit E-Start (13) starten (Abb. 11–15, 17)

### 10.5.2.1 Bei kaltem Motor starten

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn (16) auf „ON“.
2. Schieben Sie den Choke (17) auf Position „CHOKE“.
3. Positionieren Sie den Gashebel (15) mittig.
4. Stecken Sie den Zündschlüssel (13b) in das Zündschloss (13a).
5. Drehen Sie den Zündschlüssel (13b) auf Stellung „START“ und halten ihn in dieser Position, bis das Produkt anspringt.
6. Lassen Sie den Motor mehrere Sekunden lang warmlaufen.
7. Drehen Sie den Choke (17) langsam auf Position „RUN“.
8. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (15) ein.
9. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, starten Sie das Produkt wie unter Abschnitt 10.5.1.1 beschrieben.

### 10.5.2.2 Bei warmen Motor starten

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn (16) auf „ON“.
2. Der Choke (17) muss sich auf Position „RUN“ befinden.
3. Positionieren Sie den Gashebel (15) mittig.
4. Stecken Sie den Zündschlüssel (13b) in das Zündschloss (13a).
5. Drehen Sie den Zündschlüssel (13b) auf Stellung „START“ und halten ihn in dieser Position, bis das Produkt anspringt.
6. Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit über den Gashebel (15) ein.
7. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, starten Sie das Produkt wie unter Abschnitt 10.5.1.1 beschrieben.

## 10.5.3 Motor ausschalten (Abb. 1, 18, 26)

### Hinweis:

- Warten Sie nach dem Ausschalten des Produkts zwei Minuten, bis Sie den Stromkreislauf der Batterie unterbrechen.
1. Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.
  2. Senken Sie das Einsatzwerkzeug\* vollständig auf den Boden ab.
  3. Stellen Sie alle Produktbewegungen ein.
  4. Bringen Sie alle Bedienhebel (11a, 11b, 11c) in Neutralstellung.
  5. Verlassen Sie die Bedienplattform (5) und drehen Sie den Zündschlüssel (13b) auf Stellung „OFF“.
  6. Ziehen Sie den Zündschlüssel (13b) bei Verlassen des Produkts ab.
  7. Stellen Sie den Kraftstoffhahn (16) auf „OFF“.
  8. Bei Wartung oder längerer Lagerung ziehen Sie den Zündkerzenstecker (23) von der Zündkerze (23a) ab und unterbrechen Sie den Stromkreislauf der Batterie (9d) wie unter 9.4 beschrieben.
  9. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Produkt in geschlossenen Räumen parken.

## 10.6 Bedienung des Fahrantriebs (Abb. 19, 20)

### ACHTUNG

Heben Sie die Hubarme oder das Einsatzwerkzeug beim Fahren des Produkts etwas an, halten Sie es aber niedrig.

### Hinweis:

Das Produkt kann an einem Hang ausgehen, da der Kraftstoff im Tank nach vorne fließt und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird.

Die Fahrtrichtung der einzelnen Gummiketten (6a) wird über die Bedienhebel (11a/11b) gesteuert.

### Vorwärtsfahren:

- Drücken Sie beide Bedienhebel (11a/11b) gleichzeitig nach vorne.

### Rückwärtsfahren:

- Ziehen Sie beide Bedienhebel (11a/11b) gleichzeitig nach hinten.

### Fahrtrichtung ändern:

- Drücken Sie den rechten Bedienhebel (11b) nach vorne.
  - Die rechte Gummikette bewegt sich vorwärts, wodurch sich das Produkt nach links dreht.
- Ziehen Sie den rechten Bedienhebel (11b) nach hinten.
  - Die rechte Gummikette bewegt sich rückwärts, wodurch sich das Produkt nach rechts dreht.
- Drücken Sie den linken Bedienhebel (11a) nach vorne.
  - Die linke Gummikette bewegt sich vorwärts, wodurch sich das Produkt nach rechts dreht.
- Ziehen Sie den linken Bedienhebel (11a) nach hinten.
  - Die linke Gummikette bewegt sich rückwärts, wodurch sich das Produkt nach links dreht.

### Fahren von Kurven und Radien:

### ⚠️ WARNUNG

#### Warnung vor Spot-Turns (Drehen auf der Stelle)!

Spot-Turns können bei höher Geschwindigkeit zu Aufschaukeln, Instabilität und Unfällen führen. Spot-Turns nur bei niedriger Geschwindigkeit durchführen.

- Durch unterschiedlich starkes Drücken und Ziehen der Bedienhebel (11a/11b) können Kurven und Radien gefahren werden.
- Je größer die Differenz in der Bedienhebelbewegung zwischen linker und rechter Gummikette (6a), desto enger der Kurvenradius.

### Hinweis:

Betätigen Sie nur einen Bedienhebel, um die Fahrtrichtung bei stehendem oder fahrendem Produkt zu ändern.

Um das Produkt auf der Stelle zu drehen, drücken Sie einen Bedienhebel nach vorn und den anderen gleichzeitig nach hinten.

## 10.7 Einsatzwerkzeug anbringen/entfernen (Abb. 21, 22)

### Einsatzwerkzeug anbringen:

1. Stellen Sie das Einsatzwerkzeug auf eine ebene, gerade Fläche.  
Achten Sie drauf, dass hinter dem Einsatzwerkzeug genügend Platz ist.
2. Starten Sie den Motor wie unter 10.5 beschrieben, um das Produkt, wie unter 10.6 beschrieben, zum Einsatzwerkzeug zu fahren.
3. Senken Sie den Hubarm (8) ab und kippen Sie die Einsatzwerkzeugaufnahme (7) nach unten, bis die obere Welle (7a) in die Befestigungslasche (21a) des Einsatzwerkzeugs einrastet.
4. Kippen Sie die Einsatzwerkzeugaufnahme (7) nach hinten, um das Einsatzwerkzeug einzuhängen.
5. Heben Sie den Hubarm (8) an, so dass die untere Welle (7b) der Einsatzwerkzeugaufnahme (7) in die Aussparung (21b) des Einsatzwerkzeugs einrastet.
6. Sichern Sie das Einsatzwerkzeug, indem Sie je einen Bolzen (7c) durch die Bohrlöcher der Aussparung (21b) stecken und mit Splinten sichern.
7. Senken Sie den Hubarm (8) ab, um das Einsatzwerkzeug auf den Boden abzusetzen.
8. Prüfen Sie, ob Sie das Einsatzwerkzeug korrekt eingesetzt und gesichert ist.
9. Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug in umgekehrter Reihenfolge.

### Hinweis:

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code, um auf die Betriebsanleitungen der verschiedenen Einsatzwerkzeuge zuzugreifen.



### 10.7.1 Hydraulikleitungen (1) anschließen (Abb. 22)

Schließen Sie die Hydraulikleitungen an, wenn das Einsatzwerkzeug für den Betrieb eine Hydraulikleistung benötigt.

### **WARNUNG**

Unter Druck stehende Flüssigkeiten oder Luft können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.

Um Verletzungen zu vermeiden:

- Halten Sie ausreichend Abstand.
- Ölleckagen dürfen nicht mit bloßen Händen überprüft werden. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- Vor dem Trennen der Hydraulikleitungen, Motor ausschalten und Sicherheitsschlüssel abziehen. Betätigen Sie alle Bedienhebel, um den Systemdruck vollständig abzubauen.
- Angehobene Bauteile absenken, sichern oder mit geeigneten Hilfsmitteln abstützen.
- Bauen Sie den Restdruck im Hydrauliktank ab.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob alle Anschlüsse fest und alle Leitungen unbeschädigt sind.
- Suchen Sie bei Verletzungen, umgehend einen Arzt auf.

### **ACHTUNG**

Heiße Oberflächen! Verbrennungsgefahr bei Berührung. Nur im abgekühlten Zustand anfassen oder geeignete Schutzhandschuhe tragen.

1. Bauen Sie einen vorhandenen Restdruck, wie unter 12.2.6.2 beschrieben ab.
2. Reinigen Sie alle Schnellkupplungen und Stecknippel von Schmutz, Staub und Ablagerungen, um Verunreinigungen im Hydrauliksystem zu vermeiden.
3. Schließen Sie die Schnellkupplung des Einsatzwerkzeugs an den Stecknippel (1b) der Hydraulikleitungen (1) an.
4. Verbinden Sie den Stecknippel des Einsatzwerkzeugs mit der Schnellkupplung (1a) der Hydraulikleitungen (1).
5. Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme den festen Sitz der Hydraulikverbindungen.

### 10.8 Einsatzwerkzeug bedienen (Abb. 23)

Wählen Sie ein geeignetes Einsatzwerkzeug für Ihre zu verrichtende Arbeit aus.

#### Hubarm (8) bedienen:

Bewegen Sie den **rechten** Bedienhebel (11b) nach **links oder rechts**, um den Hubarm (8) **anzuheben oder abzusenken**.

#### Einsatzwerkzeug bedienen:

Bewegen Sie den **linken** Bedienhebel (11a) nach **links oder rechts**, um das Einsatzwerkzeug nach **unten oder oben zu schwenken**.

#### Hydraulikfunktionen des Einsatzwerkzeugs bedienen:

Bewegen Sie den Hydrauliksteuerhebel (11c) nach **links oder rechts**, um das geeignete Einsatzwerkzeug zu steuern.

- Schaufel\* oder Greifer\* öffnen/schließen.
- Schneeschild\* nach links/rechts kippen.
- Erdbohrer\* im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

## 11 Arbeitshinweise

### 11.1 Gummikettenverschleiß verringern (Abb. 1)

Gummiketten (6) sind besonders geeignet für den Einsatz auf weichen, unbefestigten Böden mit geringem Anteil an Steinen oder Schutt.

Um den Verschleiß der Gummiketten (6) zu minimieren, sollte stets mit reduzierter Geschwindigkeit und einem großen Wendekreis gefahren werden.

Vermeiden Sie folgende Belastungen:

- Durchdrehen der Gummiketten unter schwerer Last.
- Wenden auf scharfkantigem Untergrund (z. B. Steine, Betonbruch, Schutt).
- Enge Wendemanöver auf festen Flächen wie Asphalt oder Beton.
- Überfahren von hohen Bordsteinen, Kanten oder Vorprüngen.
- Anfahren oder Schleifen der Gummiketten an Mauern oder Bordsteinen.
- Arbeiten auf aggressiven Untergründen (z.B. Salz, Dünger oder andere aggressive Stoffe)

## 12 Reinigung und Wartung

### WARNUNG

**Lassen Sie Instandsetzungsarbeiten und Wartungsarbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, von einer Fachwerkstatt durchführen. Benutzen Sie nur originale Ersatzteile.**

### WARNUNG

**Nicht fachgerechte Wartung- oder Reinigungsarbeiten können Verletzungen verursachen!**

### WARNUNG

**Bei Reinigungs-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten kann das Produkt unerwartet starten und dadurch zu Verletzungen und Verbrennungen führen.**

- Schalten Sie das Produkt aus.
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf Stellung „OFF“.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel.
- Entfernen Sie die Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
- Lassen Sie das Produkt auskühlen.

### 12.1 Reinigung

- Wir empfehlen, dass Sie das Produkt direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Produkt mit einem sauberen Tuch\* ab oder

blasen Sie es mit Druckluft\* bei niedrigem Druck aus. Wir empfehlen, dass Sie das Produkt direkt nach jeder Benutzung reinigen.

- Um die Brandgefahr zu verringern, reinigen Sie regelmäßig die Kühlrippen des Motors mit Druckluft. Befreien Sie den Schalldämpferbereich von Staub, Blättern oder anderen Fremdkörpern.
- Lüftungsöffnungen müssen immer frei sein.
- Reinigen Sie das Produkt regelmäßig mit einem feuchten Tuch\* und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Produkts angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Produktinnere gelangen kann.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Führen Sie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten nur soweit aus, wie in dieser Bedienungsanleitung angegeben. Weiterführende Arbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden.

### 12.1.1 Kraftstofffiltereinsatz (20b) reinigen (Abb. 6)

*Hinweis:*

Beim Kraftstofffiltereinsatz handelt es sich um einen Filterbecher, welcher sich direkt unter dem Tankdeckel befindet und sämtlichen eingefüllten Kraftstoff filtert.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (2), wie unter 9.2 beschrieben.
2. Öffnen Sie den Tankdeckel (20a), indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.  
Der Tankdeckel (20a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (20) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
3. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b). Reinigen Sie ihn in nicht flammbarem Lösungsmittel oder einem Lösungsmittel mit einem hohen Flammpunkt.
4. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b) wieder ein.
5. Verschließen Sie den Tankdeckel (20a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie dabei darauf, dass der Tankdeckel (20a) ganz verschlossen ist, um Leckagen und Verdunstung zu vermeiden.
6. Schließen Sie die Motorhaube (2).

### 12.2 Wartung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter 5 beschrieben.

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.

Arbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben werden, sollten nur bei einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Warten Sie das Produkt sorgfältig. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Produkts beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Produkts reparieren.

Regelmäßige, sorgfältige Instandhaltung ist notwendig, um das Sicherheitsniveau und die Leistung des Produkts unverändert zu garantieren.

Entfernen Sie alle Werkzeuge, die Sie für die Wartung verwenden, bevor sie das Produkt in Betrieb nehmen oder lagern.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Instandsetzungsarbeiten und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Um Brandgefahr zu vermeiden, dürfen Hydraulikkomponenten wie Tanks, Leitungen, Schläuche oder Zylinder erst dann erhitzt werden, wenn sie vollständig entleert und sorgfältig gereinigt wurden.

Benötigtes Werkzeug:

- Sicherungsbolzen (20x120 mm) (8b)
- Trichter (20c)
- Montageschlüssel
- Kupferdrahtbürste\*
- Fühlerlehre\*
- Lappen/Tuch\*
- Auffangbehälter\*
- Trichter\*
- Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 10 mm\*
- 2x Gabelschlüssel SW 13 mm\*
- 2x Gabelschlüssel SW 19 mm\*
- Steckschlüssel SW 19 mm\*
- Kreuzschlitzschraubendreher\*
- Ladegerät\*

- Ölabsaugpumpe\*
- Fettpresse\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

### 12.2.1 Hubarme (8) in der Wartungsposition sichern (Abb. 24)

Um Wartungsarbeiten im Bereich unterhalb der Hubarme (8) auch bei Druckverlust sicher durchführen zu können, ist es erforderlich, die Hubarme (8) ordnungsgemäß zu sichern.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie falls nötig das Einsatzwerkzeug wie unter 10.7 beschrieben.
2. Positionieren Sie die Hubarme (8) so, dass die Bohrungen (8a) der Hubarme (8) mit den Wartungspositionsbohrungen (4a) des Grundgestells (4) übereinstimmen.
3. Schalten Sie den Motor wie unter 10.5.3 beschrieben aus und entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a).
4. Sichern Sie die Hubarme (8) mit den Sicherungsbolzen (8b) und fixieren Sie diese mit den dazugehörigen Splinten.
5. Prüfen Sie auf beiden Seiten den sicheren Halt der Sicherungsbolzen (8b).

#### **WARNUNG**

Entfernen Sie die Sicherungsbolzen unbedingt nach Abschluss der Arbeiten.

### 12.2.2 Wartungsplan

Die nachfolgenden Wartungsfristen unbedingt einhalten, um den störungsfreien Betrieb sicherzustellen.

**Achtung! Bei Erstinbetriebnahme muss Motoröl und Kraftstoff eingefüllt werden.**

Betriebsstunden	Vorinbetriebnahme	10 Stunden	50 Stunden	200 Stunden	1000 Stunden	2 Jahre	6 Jahre
Allgemeine Sichtprüfung	x						
Kraftstoffstand prüfen	x						
Kraftstoffleitungen prüfen	x						
Kraftstoffleitungen wechseln						X	
Motorölstand prüfen	x						
Motoröl wechseln			x				
Hydraulikleitungen überprüfen	x						
Hydraulikleitungen wechseln							X
Hydraulikölstand prüfen	x						
Hydrauliköl wechseln					x		
Hydraulik-Saugfiltereinsatz wechseln					x		
Schmierstellen prüfen ggf. schmieren	x						
Produkt reinigen	x						
Elektrische Leitungen prüfen	x						
Batteriezustand prüfen			x				
Luftfilter prüfen	x						
Luftfilter reinigen			x				
Luftfilter wechseln				x			
Zündkerze prüfen ggf. reinigen			x				

Zündkerze wechseln				x			
Gummiketteneinstellungen		Erste Kontrolle	x				
Achtung: Die Punkte „X“ nur bei einem autorisierten Fachbetrieb durchführen lassen.							

### 12.2.3 Luftfilter (22c) warten (Abb. 25)

#### ACHTUNG

#### Beschädigungsgefahr!

Der Betrieb des Motors ohne oder mit einem beschädigten Filterelement kann zu Motorschäden führen.

- Lassen Sie den Motor nie ohne oder mit einem beschädigten Luftfilterelement laufen. Schmutz gelangt so in den Motor, wodurch schwerwiegende Motorschäden entstehen können.

#### ACHTUNG

**Verschmutzte Luftfilter verringern die Motorleistung durch zu geringe Luftzufuhr zum Vergaser. Regelmäßige Kontrolle ist daher unerlässlich.**

#### ACHTUNG

**Wird das Produkt in besonders staubiger Umgebung eingesetzt, ist der Luftfilter häufiger als in den regulären Wartungsintervallen zu überprüfen und zu reinigen.**

#### ACHTUNG

**Reinigen Sie das Produkt nicht bei laufendem Motor. Wasser könnte in den Luftfilter eindringen und den Motor beschädigen. Halten Sie den Luftfilter trocken.**

#### ACHTUNG

Luftfilter nie mit Benzin oder brennbaren Lösungsmitteln reinigen.

Reinigen Sie den Luftfilter (25c) alle 50 Betriebsstunden, es wird empfohlen den

Luftfilter (25c) nach 200 Betriebsstunden auszutauschen.

1. Öffnen Sie die Motorhaube (2), wie unter *Motorhaube (2) öffnen/schließen (Abb. 6)*, ▶ Seite 21 beschrieben.
2. Nehmen Sie die Luftfilterabdeckung (22) ab, indem Sie die Befestigungsmutter (22a) demontieren.
3. Lösen Sie die Flügelmutter (22b) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und entnehmen Sie den Luftfilter (22c).
4. Reinigen Sie den Luftfilter (22c) nur durch Ausklopfen.
5. Tauschen Sie einen defekten Luftfilter (22c) gegen einen neuen aus.
6. Setzen Sie den Luftfilter (22c) wieder ein und fixieren Sie ihn, indem Sie die Flügelmutter (22c) im Uhrzeigersinn anziehen.
7. Montieren Sie die Luftfilterabdeckung (22) und sichern Sie sie mit der Befestigungsmutter (22a).

8. Schließen Sie die Motorhaube (2).

### 12.2.4 Zündkerze (23a) warten (Abb. 25-27)

#### ACHTUNG

Zündkerze nur bei kaltem Motor wechseln!

#### ACHTUNG

Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Und ein zu starkes Anziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

Elektrodenabstand = 0,6 mm (Abstand zwischen den Elektroden, zwischen welchen der Zündfunke erzeugt wird). Überprüfen Sie die Zündkerze erstmals nach 10 Betriebsstunden auf Verschmutzung und reinigen Sie diese gegebenenfalls mit einer Kupferdrahtbürste.

Danach die Zündkerze alle 50 Betriebsstunden warten.

Erneuern Sie die Zündkerze (23a) spätestens nach 500 Betriebsstunden oder nach einem Jahr.

1. Bringen Sie die Hubarme (8) in Wartungsposition, wie unter 12.2.1 beschrieben.
2. Öffnen Sie die Motorhaube (2), wie unter *Motorhaube (2) öffnen/schließen (Abb. 6)*, ▶ Seite 21 beschrieben.
3. Nehmen Sie die Luftfilterabdeckung (22) ab, indem Sie die Befestigungsmutter (22a) demontieren.
4. Entfernen Sie den Zündkerzenstecker (23) und demontieren Sie die Zündkerze (23a). Verwenden Sie einen Montageschlüssel (27).
5. Entfernen Sie jeglichen Schmutz vom Sockel der Zündkerze (23a).
6. Reinigen Sie die Zündkerze (23a) mit einer Kupferdrahtbürste oder ersetzen Sie sie gegen eine Neue.
7. Prüfen Sie den Zündkerzenspalt. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre auf 0,6-0,7 mm ein.
8. Bringen Sie die Zündkerze (23a) wieder an und achten Sie darauf, dass Sie diese nicht zu fest anziehen.
9. Setzen Sie anschließend den Zündkerzenstecker (23) auf die Zündkerze (23a).
10. Montieren Sie die Luftfilterabdeckung (22) und sichern Sie sie mit der Befestigungsmutter (22a).
11. Schließen Sie die Motorhaube (2).

### 12.2.5 Kraftstoffleitungen und -Schläuche warten

1. Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, ob alle Kraftstoffleitungen, -Schläuche und Schlauchschellen sicher befestigt und nicht beschädigt sind.
2. Ersetzen Sie Kraftstoffleitungen, -Schläuche und Schlauchschellen bei Verschleiß oder Beschädigung oder alle zwei Jahre.

## 12.2.6 Hydraulik warten (Abb. 28)

### ACHTUNG

#### Produktbeschädigung!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

- Verwenden Sie kein Altöl!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

### ACHTUNG

#### Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

- Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
- Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
- Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.
- Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
- Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

Im Auslieferungszustand ist das Produkt bereits mit ISO 32 – Hydrauliköl befüllt.

Es werden folgende Öltypen empfohlen:

- 10W AW32
  - ASLE H-150
  - ISO 32
1. Bringen Sie die Hubarme in Wartungsposition, wie unter 12.2.1 beschrieben.
  2. Bevor Sie Arbeiten am Hydrauliktank (25) durchführen, bauen Sie den Restdruck, wie unter 12.2.6.2 beschrieben ab.

### 12.2.6.1 Ölstand kontrollieren (Abb. 28)

1. Senken Sie das Einsatzwerkzeug vollständig auf den Boden ab.
2. Überprüfen Sie den Ölstand bei einer Umgebungstemperatur von ca. 10 bis 30°C über die Schaugläser (25a/25b).

#### Oberes Schauglas (25a):

- Zur Hälfte gefüllt.
  - Der Hydraulikstand ist ausreichend.
- Leer.
  - Prüfen Sie den Füllstand des unteres Schauglas (25b).

#### Unteres Schauglas (25b):

- Voll.
  - Es ist ausreichend Hydrauliköl vorhanden. Der Hydraulikstand sollte beobachtet werden.
- Zur Hälfte gefüllt.
  - Das Hydrauliköl muss wie unter 12.2.6.3 nachgefüllt werden bevor Sie den Motor erneut starten, um das Hydrauliksystem vor Schäden zu schützen.

### 12.2.6.2 Hydrauliköltank (25) entlasten (Abb. 28)

1. Bedecken Sie den Überwurfmutter (25e) mit einem schweren Tuch.
2. Lösen Sie die Überwurfmutter (25e) um den verbleibenden Druck kontrolliert zu entlasten. Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW19.

### 12.2.6.3 Hydrauliköl nachfüllen (Abb. 28)

1. Demontieren Sie alle Schrauben, Sprengringe und Beilagscheiben am Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25). Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW10.
2. Nehmen Sie den Tankdeckel (25c) und die Dichtung (25d) ab.
3. Füllen Sie mit Hilfe eines Trichters Hydrauliköl in die Einfüllöffnung.
4. Montieren Sie den Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25) wieder. Achten Sie darauf das Sie die Dichtung (25d) korrekt montieren
5. Kontrollieren Sie nach kurzer Laufzeit den Ölstand über die Schaugläser (25a/25b/). Der Ölstand sollte sich in der Mitte des oberen Schauglases (25a) befinden.
6. Wenn der Ölfüllstand zu gering ist, wiederholen Sie den Vorgang.

### 12.2.6.4 Hydrauliköl wechseln (Abb. 28)

Durch häufiges Wechseln der Einsatzwerkzeuge können mehr Fremdkörper durch die Leitungen in das Hydrauliksystem gelangen, dadurch kann es nötig sein, die Saugfilter(25f) öfter zu wechseln. Gehen Sie wie unter 12.2.6.5 beschrieben vor.

1. Demontieren Sie alle Schrauben, Sprengringe und Beilagscheiben am Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25). Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW10.
2. Nehmen Sie den Tankdeckel (25c) und die Dichtung (25d) ab.
3. Entfernen Sie das Hydrauliköl mit einer Ölabsaugpumpe.
4. Füllen Sie ca. 29 Liter frisches Hydrauliköl in die Einfüllöffnung (Siehe technische Daten).
5. Montieren Sie den Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25) wieder. Achten Sie darauf das Sie die Dichtung (25d) korrekt montieren.
6. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.

### 12.2.6.5 Saugfilter (25f) wechseln (Abb. 28)

Durch häufiges Wechseln des Einsatzwerkzeugs können mehr Fremdkörper durch die Leitungen in das Hydrauliksystem gelangen, dadurch kann es nötig sein, den Saugfilter (25f) öfters zu wechseln.

1. Demontieren Sie alle Schrauben, Sprengringe und Beilagscheiben am Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25). Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW10.
2. Nehmen Sie den Tankdeckel (25c) und die Dichtung (25d) ab.
3. Entfernen Sie das Hydrauliköl mit einer Ölabsaugpumpe.
4. Entnehmen Sie die Saugfilter (25f) und setzen Sie zwei neue Saugfilter (25f) ein.

5. Füllen Sie ca. 29 Liter frisches Hydrauliköl in die Einfüllöffnung (Siehe technische Daten).
6. Montieren Sie den Tankdeckel (25c) des Hydrauliköltanks (25) wieder.  
Achten Sie darauf das Sie die Dichtung korrekt montieren.
7. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.

#### 12.2.6.6 Hydraulikleitungen

Prüfen Sie die gekennzeichneten Stellen vor Arbeitsbeginn und alle 50 Betriebsstunden auf Leckagen. Tauschen Sie die Hydraulikleitungen nach einem Jahr oder nach 500 Betriebsstunden aus.

Wenden Sie sich an einen Fachmann oder eine Fachwerkstatt.

#### 12.2.7 Motoröl warten

##### ACHTUNG

##### Produktbeschädigung!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

- Füllen Sie vor der Inbetriebnahme Öl ein. Das Produkt wird ohne Öl geliefert.
- Verwenden Sie kein Altöl!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

##### ACHTUNG

##### Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

- Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
- Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
- Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Gefäß auf.
- Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
- Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

#### 12.2.7.1 Ölstand kontrollieren (Abb. 29)

Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig vor jeder Inbetriebnahme. Zu niedriger Ölstand kann den Motor beschädigen.

1. Starten Sie den Motor wie 10.5 beschrieben.
2. Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
3. Schrauben Sie den Ölmesstab (19a) heraus.
4. Wischen Sie den Ölmesstab (19a) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
5. Führen Sie den Ölmesstab (19a) wieder ein, ohne den Ölmesstab (19a) wieder festzuschrauben.
6. Ziehen Sie den Ölmesstab (19a) heraus und lesen in waagrechter Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen L (low) und H (high) auf dem Ölmesstab (19a) befinden.
7. Wenn der Ölfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Motoröl wie unter 9.1 hinzu.

8. Schrauben Sie den Ölmesstab (19a) anschließend wieder ein.

#### 12.2.7.2 Ölwechsel (Abb. 29)

Das Motoröl hat einen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Produkts.

Verwenden Sie ein Motoröl für 4-Takt-Motoren.

Für den allgemeinen Gebrauch wird SAE 10W-40 bzw. SAE 15W-40 empfohlen.

Achten Sie darauf, dass das Öl die **API SERVICE-Klassifikation SJ oder höher** erfüllt – diese Angabe finden Sie auf dem Etikett des Ölbehälters.

Der Motorölwechsel sollte bei betriebswarmem Motor durchgeführt werden.

1. Stellen Sie einen Auffangbehälter bereit, um das Altöl aufzufangen.
2. Demontieren Sie den Ölablassschlauch (19b) aus der Halterung, um das Motoröl abfließen zu lassen.
3. Schrauben Sie den Ölmesstab (19a) heraus.
4. Warten Sie, bis das gesamte Motoröl in den Auffangbehälter abgelassen ist.
5. Montieren Sie den Ölablassschlauch (19b) wieder in der Halterung.
6. Befüllen Sie den Motoröltank (19) wie unter 9.1.
7. Starten Sie den Motor wie unter 10.5 beschrieben.
8. Lassen Sie den Motor kurz warmlaufen.
9. Prüfen Sie den Ölstand wie unter 12.2.7.1 beschrieben.
10. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.

#### 12.2.8 Schmierstellen (Abb. 30, 31)

Eine regelmäßige Schmierung ist unerlässlich, um Schäden, vorzeitigen Verschleiß und Produktausfälle zu vermeiden.

Es befinden sich 18 Schmiernippel (26) an dem Produkt.

Verwenden Sie als Schmierfett handelsübliches lithiumverseiftes EP2-Mehrzweckfett.

- Shell Alvania EP2
- Mobilux EP2
- Beacon Q2

Schmieren Sie die Schmierstellen alle 4 Betriebsstunden. Nur wenig Fett auffüllen. Keinesfalls überfüllen!

1. Setzen Sie eine Fettpresse an den Schmiernippel (26) an.
2. Drücken Sie jeweils max. einen Hub handelsübliches Fett in den Schmiernippel (26).

### 12.2.9 Batterie warten

#### VORSICHT

**Batterien enthalten Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann.**

**Vermeiden Sie unbedingt jeden Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung.**

**Tragen Sie eine Schutzbrille.**

Im Falle eines Kontakts:

- Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser gründlich abspülen.
- Augenkontakt: Augen mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Verschlucken: Viel Wasser oder Milch trinken und umgehend einen Arzt aufsuchen.

#### **Hinweise:**

Schützen Sie die elektronischen Komponenten, indem Sie vermeiden, Starthilfe zu geben – dies kann die Elektronik und elektrischen Systeme erheblich beschädigen. Laden Sie stattdessen die Batterie fachgerecht auf.

Um Schäden an den elektronischen Komponenten und elektrischen Systemen zu vermeiden, verzichten Sie bitte auf Starthilfe durch Überbrückungskabel. Solche Eingriffe können empfindliche Steuergeräte oder Sensoren beschädigen.

Wenn der Einsatz von Starthilfekabeln ausnahmsweise unvermeidbar ist, beachten Sie bitte Folgendes:

- Verwenden Sie ausschließlich hochwertige Starthilfekabel mit einem großen Querschnitt, die für mindestens 400 Ampere ausgelegt sind.
- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig durch und überprüfen Sie die zugehörigen Abbildungen, bevor Sie mit dem Vorgang beginnen.

Nur durch korrektes Vorgehen können Beschädigungen zuverlässig vermieden werden.

#### 12.2.9.1 Batterie (9d) laden (Abb. 32)

#### GEFAHR

##### **Gefahr durch falsches Aufladen der Batterie!**

Bei zu hoher Ladespannung besteht Explosionsgefahr der Batterie.

Ziehen Sie bei Arbeiten an der Batterie immer den Zündschlüssel vom Zündschloss ab.

- Der Ladestrom des Ladegerätes darf 5 A nicht überschreiten und die Ladespannung darf max. 14,4 V betragen.

#### **ACHTUNG**

##### **Gefahr von Kurzschluss!**

- Um einen Kurzschluss zu vermeiden, klemmen Sie immer zuerst das Minuskabel (-) an der Batterie ab und als letztes wieder an.
- Achten Sie beim Anschließen/Abklemmen der Batterie darauf, dass sich die Pole (+/-) nicht gegenseitig und/oder den Rahmen berühren.

Stellen Sie sicher, dass Batterien vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) geschützt sind.

**Laden Sie die Batterie während des Winters 1-2 Mal auf, um sicherzustellen, dass sie die volle Ladekapazität beibehält. Bei falscher Lagerung kann die Batterie beschädigt werden. In diesem Fall erlischt die Garantie.**

1. Schalten Sie den Motor wie unter 10.5.3 beschrieben aus und entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a).
2. Öffnen Sie das Batteriefach (9), indem Sie die Schraube (9c) demontieren.
3. Ziehen Sie die Schutzkappen von beiden Polen der Batterie (9d).
4. Entfernen Sie die beiden Polkabel (+/-) von der Batterie (9d). Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.
5. Lösen und entfernen Sie die Kontermutter und das Erdnungskabel. Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW13.
6. Demontieren Sie anschließend die beiden Muttern und entfernen Sie den Batteriebügel. Verwenden Sie einen Gabelschlüssel SW13.
7. Entnehmen Sie die Batterie (9d).
8. Prüfen Sie die Batterie (9d) auf Verformungen. Ist die Batterie (9d) verformt, muss sie umgehend durch eine neue ersetzt werden.
9. Schließen Sie die Batterie (9d) an ein geeignetes Ladegerät an. Verbinden Sie anschließend das rote Kabel mit dem Pluspol (+) und das schwarze Kabel mit dem Minuspol (-) des Ladegerätes.
10. Laden Sie die Batterie (9d) mindestens 5 Stunden auf.
11. Nutzen Sie eine Schnellaufladung nur in Notfällen, da hierbei die Batterie (9d) mit hoher Geschwindigkeit geladen wird, was die Lebensdauer der Batterie (9d) erheblich reduzieren kann. Verwenden Sie eine per Schnellaufgeladene Batterie (9d), so laden Sie diese so bald wie möglich regulär nach, um eine Verkürzung der Batterielebensdauer zu vermeiden.

#### 12.2.10 Gummikette (6a) einstellen (Abb. 33)

Prüfen Sie die Gummiketten (6a) vor Arbeitsbeginn, nach den ersten 10 Betriebsstunden und anschließend alle 50 Betriebsstunden.

1. Bringen Sie die Hubarme (8) in Wartungsposition, wie unter 12.2.1 beschrieben.
2. Lösen Sie die Schrauben M12x30 (6b) auf jeder Seite um einige Umdrehungen. Achten Sie darauf sie nicht zu entfernen. Verwenden Sie einen Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW19.
3. Lösen Sie die beiden Kontermuttern M12 (6c/6e). Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel SW 19.
4. Drehen Sie die Schraube M12x80 (6f) und die Einstellmutter M12 (6d) gleichmäßig: Verwenden Sie zwei Gabelschlüssel SW19/Steckschlüssel SW19.
  - Nach rechts, um die Gummikette (6a) zu spannen.
  - Nach links, um die Gummikette (6a) zu lockern.
5. Prüfen Sie die Spannung der Gummikette (6a), indem Sie die Gummikette (6a) zwischen Antriebsrad (6g) und Mittläuferrolle (6h) etwas mit dem Fuß eindrücken. Die Gummikette (6a) sollte an dieser Stelle etwa um 5 cm nachgeben.

6. Korrigieren Sie die Spannung gegebenenfalls nach.
7. Kontern Sie die Schraube M12x80 (6f) mit der Kontermutter M12 (6e) und die Einstellmutter M12 (6d) mit der Kontermutter M12 (6c).
8. Ziehen Sie die Schrauben M12x30 (6b) fest. Das Anzugsdrehmoment der Schrauben M12x30 (6b) beträgt 80 Nm.
9. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite. Achten Sie darauf, dass die beiden Gummikette (6a) gleichmäßig gespannt sind.
10. Fahren Sie einige Meter und prüfen Sie erneut die Spannung der Gummiketten (6a).

## 13 Lagerung

Lagern Sie das Produkt und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Kinder unzugänglichen Ort.

Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5°C und 30°C. Bewahren Sie das Produkt in der Originalverpackung auf. Decken Sie das Produkt ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bei dem Produkt auf.

### GEFAHR

#### Brand- und Explosionsgefahr!

Beim Lagern des Produkts in der Nähe von möglichen Entzündungsquellen, kann es zu einem Brand oder einer Explosion kommen. Dies führt zu schweren Verbrennungen oder zum Tod.

- Beseitigen Sie mögliche Entzündungsquellen, wie z.B. Öfen, Heißwasserboiler mit Gas, Gastrockner usw.

### ACHTUNG

#### Beschädigungsgefahr!

Wird das Produkt nicht ordnungsgemäß gelagert, kann dies zu Motorschäden führen.

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.

Benötigtes Werkzeug:

- Kraftstoffabsaugpumpe\*
- Gabelschlüssel/Steckschlüssel SW 10 mm\*
- Öleinfüllflasche\*
- Lappen/Tuch\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

### 13.1 Kraftstoff mit einer Kraftstoffabsaugpumpe ablassen (Abb. 6)

1. Öffnen Sie die Motorhaube (2), wie unter 9.2 beschrieben.
2. Halten Sie einen Auffangbehälter unter den Schlauch der Kraftstoffabsaugpumpe.

3. Öffnen Sie den Tankdeckel (20a), indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Tankdeckel (20a) ist mit einer Verliersicherung im Kraftstofftank (20) verbunden und kann so nicht herunterfallen.
4. Entfernen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b).
5. Schieben Sie den Schlauch der Kraftstoffabsaugpumpe in den Kraftstofftank (20) und lassen Sie den Kraftstoff mit Hilfe der Kraftstoffabsaugpumpe vollständig ab.
6. Setzen Sie den Kraftstofffiltereinsatz (20b) wieder ein.
7. Verschließen Sie den Tankdeckel (20a) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
8. Um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Vergaser bleibt, muss der restliche Kraftstoff vom Vergaser abgelassen werden. Stellen Sie hierfür einen geeigneten Behälter unter den Vergaser und öffnen Sie die Vergaserschraube mit Hilfe eines Gabelschlüssels SW10.
9. Schließen Sie die Motorhaube (2).

## 13.2 Einlagern vorbereiten

### Vorbereitung für das Einlagern

Wenn das Produkt für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen nicht eingesetzt wird, müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden, um es für die Lagerung vorzubereiten.

1. Entleeren Sie den Kraftstofftank mit einer Kraftstoffabsaugpumpe.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie den Motor so lange laufen, bis der restliche Kraftstoff verbraucht ist.
3. Machen Sie nach jeder Saison einen Ölwechsel.
4. Entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
5. Ziehen Sie den Seilzugstarter langsam, so dass das Öl den Zylinder innen schützt.
6. Reinigen Sie das ganze Produkt, um die Lackfarbe zu schützen.

## 14 Transport

Benötigtes Werkzeug:

- Geeignete Rampen\*
- Geeignete Keile\*
- Geeignete Anschlagmittel\*
- Geeignete Hebevorrichtung\*
- Geeignete Befestigungsmittel\*

\* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

### 14.1 Produkt über Rampen auf einen Anhänger oder LKW laden

Beachten Sie die Sicherheitshinweise wie unter 5.6.7 beschrieben.

#### 14.1.1 Anhänger/LKW inspizieren

- Prüfen Sie den Anhänger/LKW auf Verschleiß und Risse.
- Kontrollieren Sie die Batterie auf 12 Volt Ladung.
- Überprüfen Sie die Rückleuchten und Blinker auf Sauberkeit und Funktionalität.
- Austausch der Reflektoren bei Beschädigung oder Verschmutzung.

- Reifendruck prüfen und Radmuttern auf das richtige Drehmoment überprüfen.
- Bremsen einstellen, sodass sie zusammen mit den Bremsen des Zugfahrzeugs wirken.
- Ladefläche auf Risse und Beschädigungen überprüfen.

### 14.1.2 Produkt aufladen

#### **WARNUNG**

##### **Kippgefahr beim Auf- und Abladen!**

- Beim Aufladen des Produkts über eine Rampe darf nur rückwärtsgefahren werden. Die schwerere Seite des Produkts muss dabei stets hangaufwärts ausgerichtet sein, um ein Kippen oder Abrutschen zu vermeiden.
- Beim Abladen des Produkts darf vorwärtsgefahren werden.

#### **Hinweis:**

Das Produkt kann an einem Hang ausgehen, da der Kraftstoff im Tank nach vorne fließt und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen wird.

1. Starten Sie den Motor des Produkts und stellen Sie die Drosselung auf eine mittlere Stufe.
2. Heben Sie das Einsatzwerkzeug etwas an, halten Sie es aber niedrig.
3. Richten Sie das Produkt auf den Rampen aus und fahren Sie langsam an.
4. Wenn Sie die Verankerungsposition auf dem Anhänger/LKW erreicht haben, senken Sie das Einsatzwerkzeug auf den Boden ab.
5. Schalten Sie nach dem Verladen den Motor aus, entfernen Sie den Sicherheitsschlüssel (9a) und entfernen Sie den Zündkerzenstecker (23) von der Zündkerze (23a).

### 14.2 Produkt heben

1. Heben Sie das Produkt wie unter 7.2 beschrieben.

### 14.3 Produkt befestigen

#### **GEFAHR**

Positionieren Sie das Produkt mittig auf dem Anhänger/LKW, sodass das Gewicht gleichmäßig auf beide Achsen verteilt ist. Achten Sie darauf, dass die Hauptlast leicht nach vorne (in Richtung Zugfahrzeug) verlagert ist. Eine falsche Gewichtsverteilung kann zu Instabilität, Kontrollverlust und schweren Unfällen führen.

#### **WARNUNG**

Die Transportverankerungen sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Das Befestigen an anderen Stellen ist unsicher und kann zu Personenschäden oder Schäden am Produkt führen.

1. Verwenden Sie geeignete Keile, um das Gummikettenfahrwerk (6) gegen unkontrollierte Bewegungen zu sichern.

2. Befestigen Sie das Produkt mit je einem geeignetem Befestigungsmittel. Beachten Sie die nachstehende Tabelle, um die korrekten Abstände zwischen den Verankerungspunkten einzuhalten.
3. Prüfen Sie vor dem Transport, ob das Produkt ausreichend befestigt ist.

### 14.4 Vorbereitung für den Transport

- Schalten Sie das Produkt aus.
- Entfernen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze.
- Entleeren Sie das Motoröl des warmen Motors.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank mit einer Kraftstoffabsaugpumpe in einen zulässigen Auffangbehälter.
- Wir empfehlen, dass Sie das Produkt vor jeden Transport reinigen.

## 15 Reparatur und Ersatzteilbestellung

Nach Reparatur oder Wartung vergewissern Sie sich, ob alle sicherheitstechnischen Teile angebracht und in einwandfreiem Zustand sind. Verletzungsgefährdende Teile vor anderen Personen und Kindern unzugänglich aufbewahren.

#### **ACHTUNG**

Laut Produkthaftungsgesetz wird nicht für Schäden gehaftet, die durch unsachgemäße Reparaturen oder durch Nichtverwendung von Originalersatzteilen verursacht werden.

Beauftragen Sie einen Kundendienst oder eine autorisierte Fachkraft. Entsprechendes gilt auch für Zubehörteile.

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

#### **HINWEIS**

##### **Wichtiger Hinweis im Fall einer Reparatur**

Bei Rücklieferung des Produkts zur Reparatur beachten Sie bitte, dass das Produkt aus Sicherheitsgründen öl- und kraftstofffrei an die Servicestation gesendet werden muss.

## 16 Entsorgung und Wiederverwertung

### Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

**Möglichkeiten zur Entsorgung des ausgedienten Gerätes erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.**

### Kraftstoffe und Öle

- Vor der Entsorgung des Produkts müssen der Kraftstofftank und der Motorölbehälter geleert werden!
- Kraftstoff und Motoröl gehören nicht in den Hausmüll oder Abfluss, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!
- Leere Öl- und Kraftstoffbehälter müssen umweltgerecht entsorgt werden.

## 17 Störungsabhilfe

Die folgende Tabelle zeigt Fehlersymptome auf und beschreibt, wie Sie Abhilfe schaffen können, wenn Ihr Produkt einmal nicht richtig arbeitet. Wenn Sie das Problem damit nicht lokalisieren und beseitigen können, wenden Sie sich an Ihre Service-Werkstatt.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
<b>Motor</b>		
Produkt lässt sich nicht starten.	Zündschlüssel steht auf Stellung „OFF“.	Zündschlüssel auf Stellung „ON“ stellen.
	Stromkreislauf der Batterie ist nicht geschlossen.	Stromkreislauf über den Sicherheitsschlüssel schließen.
	Kraftstoffhahn steht auf Stellung „OFF“.	Kraftstoffhahn auf Stellung „ON“ stellen.
	Zündkerzenstecker nicht angeschlossen.	Zündkerzenstecker auf Zündkerze setzen.
	Es steht keine Bedienperson auf der Bedienplattform.	Eine Bedienperson muss auf der Bedienplattform stehen.
	Ölviskosität zu hoch; Motor läuft im Winter schwergängig.	Hydrauliköl für Wintereinsatz verwenden.
	Überlastungsschalter wurde ausgelöst.	Überlastungsschalter zurücksetzen.
	Batterie ist leer.	Seilzugstart durchführen, um die Batterie wieder aufzuladen.
	Zündkerze verrußt.	Zündkerze reinigen oder ersetzen.
	Motorölstand niedrig	Motoröl nachfüllen.
	Kraftstoffstand niedrig.	Füllstand prüfen und ggf. Kraftstoff nachfüllen.
	Produkt steht an einem Hang.	Kraftstoffzufuhr wurde unterbrochen.
Unzureichende Motorleistung	Luftfilter verschmutzt.	Luftfilter reinigen.
Motor stoppt plötzlich	Kraftstoffstand niedrig.	Füllstand prüfen und ggf. Kraftstoff nachfüllen.
	Produkt steht an einem Hang.	Kraftstoffzufuhr wurde unterbrochen.
Abnormale Abgasfarbe	Mangelhafter Kraftstoff.	Hochwertigen Kraftstoff verwenden.
	Zu viel Motoröl	Motoröl bis zum vorgeschriebenen Ölstand ablassen.
	Choke des Vergasers geschlossen.	Den Choke öffnen
<b>Hydrauliksystem</b>		
Hubarm-, Einsatzwerkzeug- und Antriebsleistung zu niedrig.	Hydraulikölstand zu niedrig.	Öl nachfüllen.
	Leckagen an Leitungen und/oder Anschlüssen.	Leitungen oder Anschluss ersetzen.
<b>Antriebssystem</b>		
Abweichung von Antriebsrichtung	Durch Fremdkörper blockiert.	Fremdkörper entfernen.
	Gummikette zu locker oder zu straff.	Gummikette einstellen.

## 18 EU-Konformitätserklärung

### Originalkonformitätserklärung

#### Hersteller:

Scheppach GmbH  
Günzburger Straße 69  
D-89335 Ichenhausen

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Produkt mit den geltenden Richtlinien und Normen übereinstimmt.

Marke: **SCHEPPACH**

Art.-Bezeichnung: **Benzin-Kompaktlader - MKL730/MSK800**

Art.-Nr. **5915401903/39154019933**

#### EU-Richtlinien:

2014/30/EU, 2006/42/EG, 2000/14/EG\_2005/88/EG,

\* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

**Angewandte Normen:**

EN 474-1-2022; EN 474-3-2022;  
EN 55012:2007/A1:2019  
EN ISO 12100:2010;

**Konformitätsbewertungsverfahren:**

**2000/14/EG\_2005/88/EG – Anhang: VI**

Garantierter  
Schalleistungspegel ( $L_{WA}$ ): 101 dB  
Gemessener  
Schalleistungspegel ( $L_{WA}$ ): 97,9 dB  
Benannte Stelle: TÜV SÜD  
Industrie Service GmbH  
Westendstrasse 199  
80686 München  
Deutschland

Nummer: 0036

**2016/1628/EU**

Emission. No:  
e24\*2016/1628\*2021/1398SRB1/P\*0557\*00

**Dokumentationsbevollmächtigter:**

David Rümpelein  
Günzburger Str. 69  
D-89335 Ichenhausen  
Ichenhausen, 16.05.2025

  
Simon Schünk  
Division Manager Product Center

  
Andreas Pecher  
Head of Project Management

## Garantiebedingungen

Revisionsdatum 26.11.2021

### Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicrufnummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

### Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

1. **Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
2. **Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.
3. **Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**
  - Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Geräts unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
  - Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
  - Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
  - Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
  - Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
  - Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
  - Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
  - Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
  - Geräte, die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.

Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen.

4. **Die Garantiezeit** beträgt regulär **24 Monate\*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in gesäubertem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingeschickt, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingeschickt wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.
5. **Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches kontaktieren Sie bitte unser Service-Center.**

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer Homepage: <https://www.scheppach.com/de/service>

Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.



6. **Bearbeitungszeit** - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center.

Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

7. **Verschleißteile** - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.
8. **Kostenvoranschlag** - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.
9. **Andere Ansprüche**, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die **Garantiebedingungen** gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage ([www.scheppach.com](http://www.scheppach.com)) entnommen werden. Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

**Scheppach GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · [www.scheppach.com](http://www.scheppach.com)**

Telefon: +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz\*\*) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: [service@scheppach.com](mailto:service@scheppach.com) · Internet: <http://www.scheppach.com>

\* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

\*\* Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.



**Ersatzteile  
Zubehör**



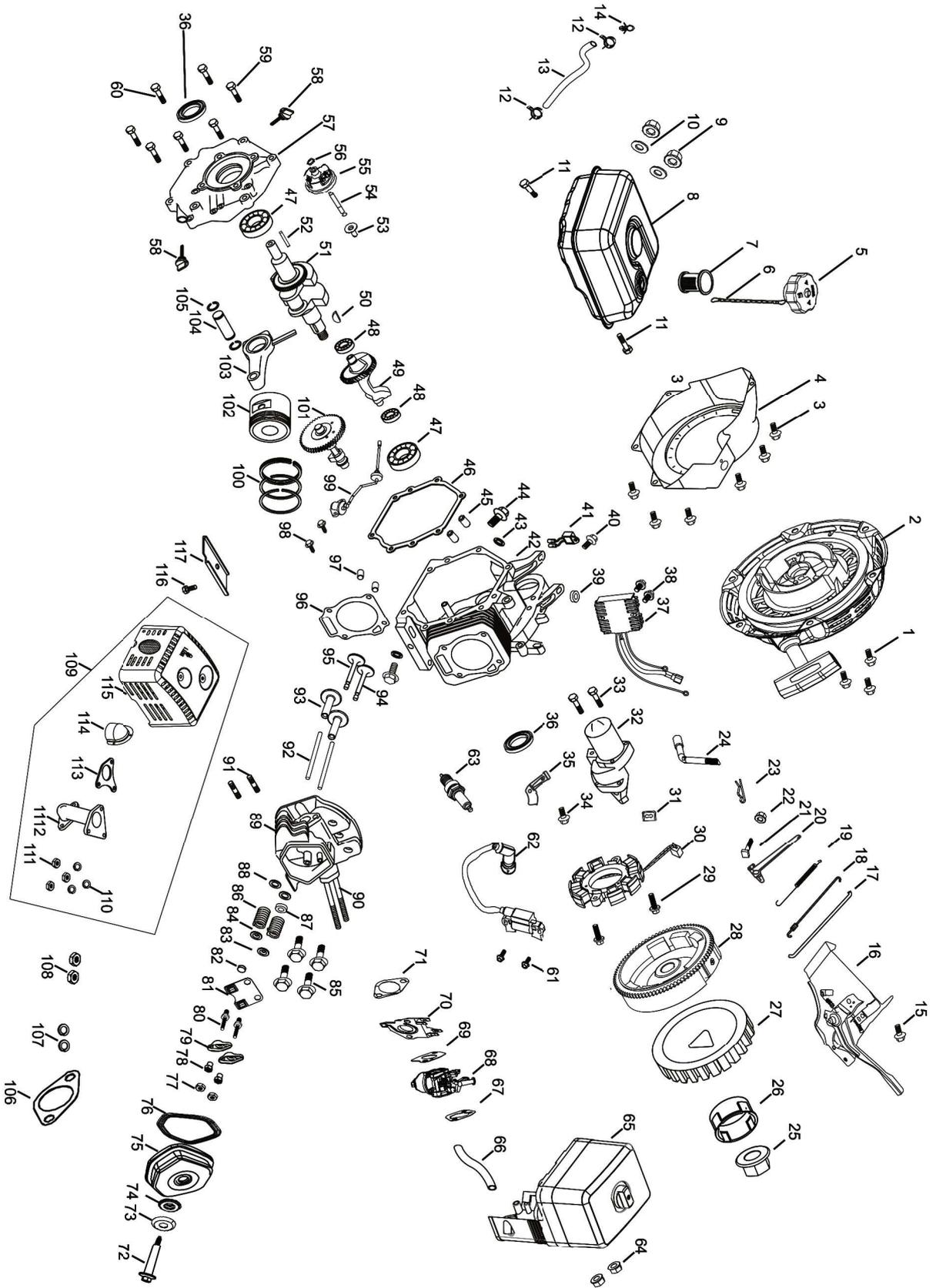
**Reparatur**

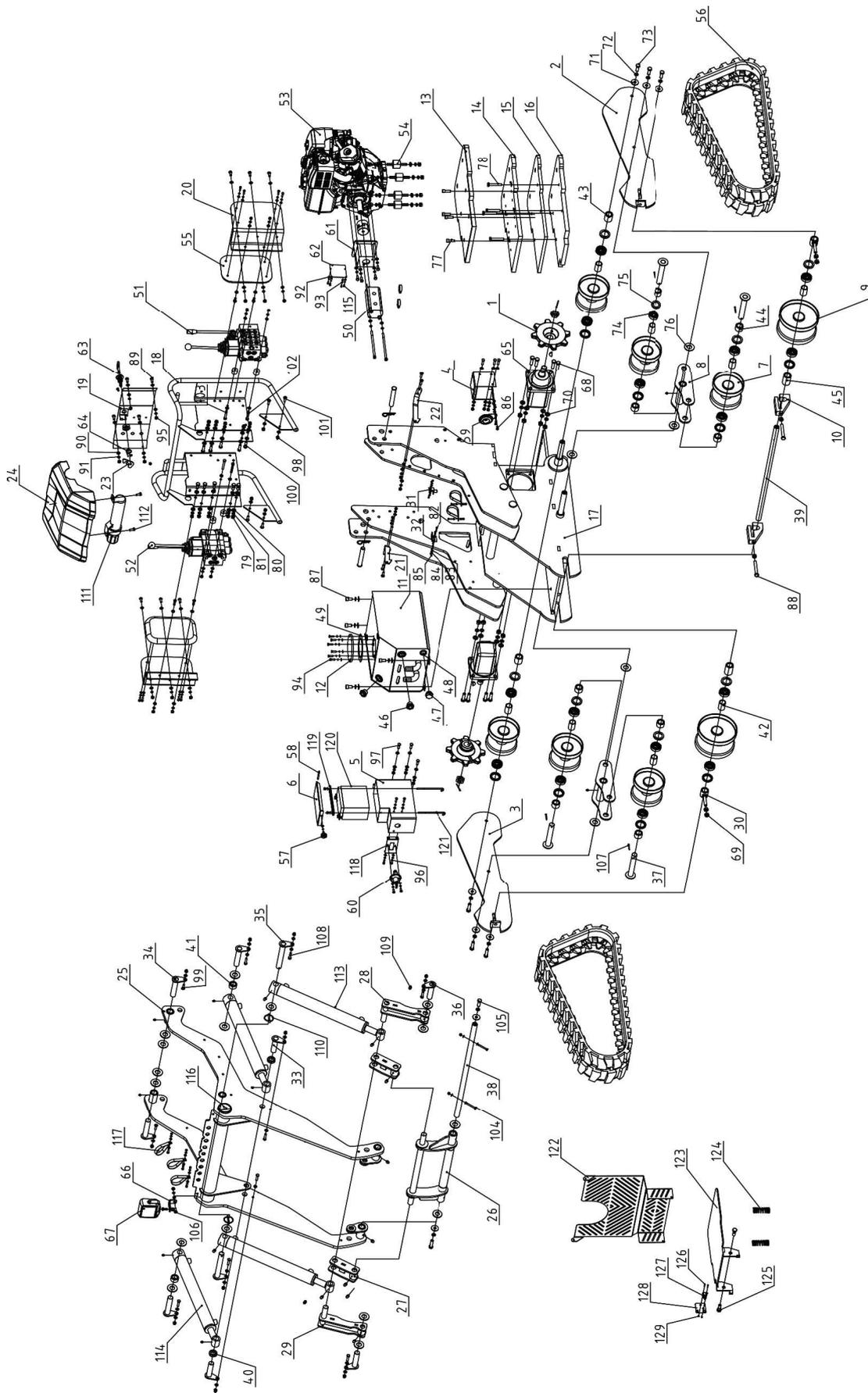


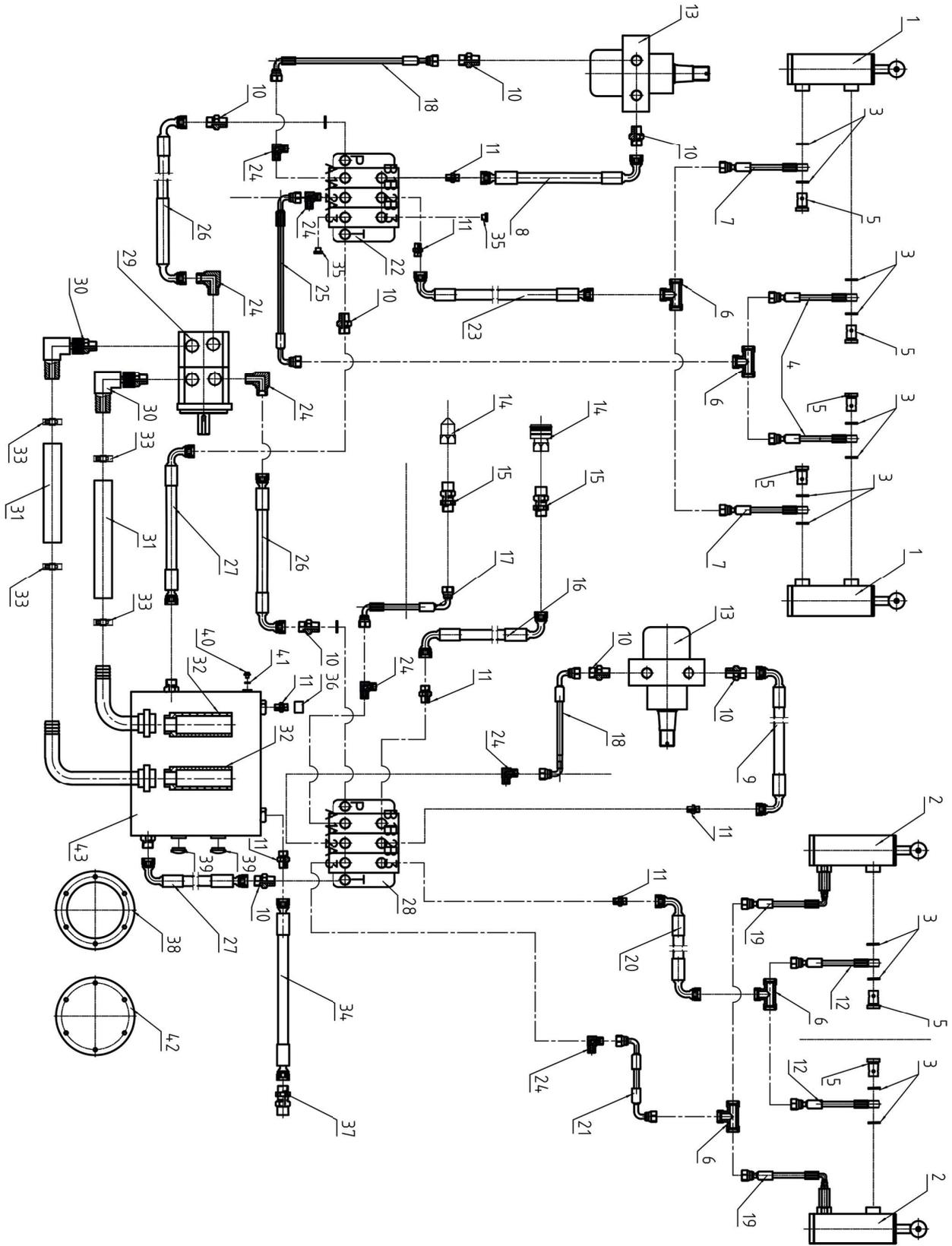
**Kontakt**

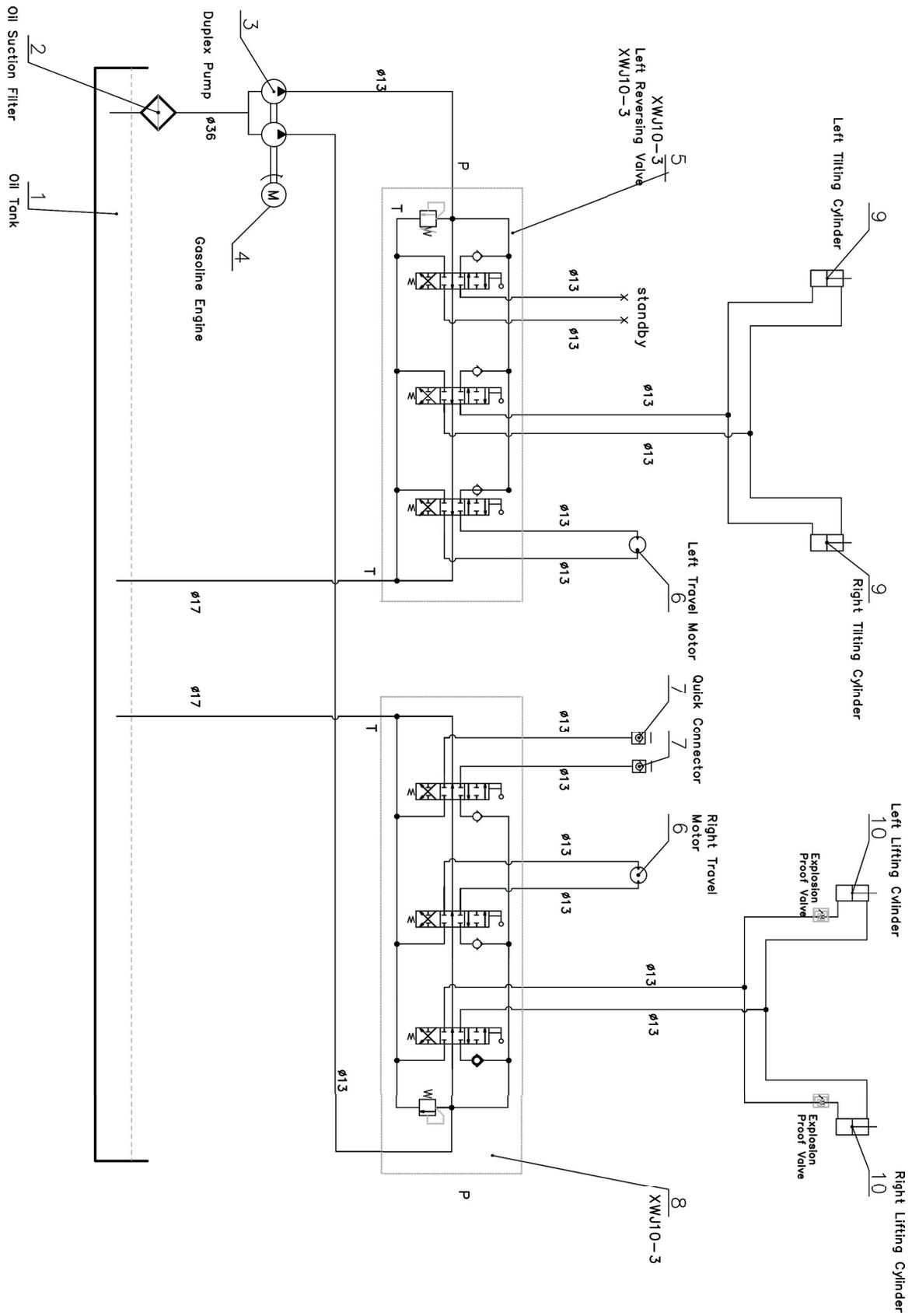


**Dokumente**









## Garantie DE

Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Wir leisten Garantie für unsere Maschinen bei richtiger Behandlung auf die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist ab Übergabe in der Weise, dass wir jedes Maschinenteil, das innerhalb dieser Zeit nachweisbar in Folge Material- oder Fertigungsfehler unbrauchbar werden sollte, kostenlos ersetzen. Für Teile, die wir nicht selbst herstellen, leisten wir nur insoweit Gewähr, als uns Gewährleistungsansprüche gegen die Vorlieferanten zustehen. Die Kosten für das Einsetzen der neuen Teile trägt der Käufer. Wandlungs- und Minderungsansprüche und sonstige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

**Notizen**



**SCHEPPACH GMBH**  
Günzburger Str. 69  
D-89335 Ichenhausen

Stand der Informationen  
Update: 05/2025 · Ident.-No.: 5915401903